

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht returniert.



Inseraten- u. Abonnements-Aannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Zum Ozeanflug gestartet

### Riesenflugboot „Do X“ nach Südamerika abgeflogen

Lissabon, 31. Jänner.  
Das deutsche Riesenflugboot „Do X“ ist heute um 9.08 Uhr mitteleuropäischer Zeit zum Ozeanflug nach Südamerika gestartet. Der Etappenflug begann am 5. November in Friedrichshafen und mußte

Ende November in Lissabon unterbrochen werden, da ein Brand die linke Tragfläche des Flugbootes vernichtet hatte. Der Schaden ist jetzt gänzlich behoben. Die in den letzten Tagen unternommenen Flugversuche haben sich vollkommen be-

währt. Die nächste Landung erfolgt in Funchal auf der Insel Madeira. Eine weitere Zwischenlandung ist auf der Insel Fernando Noronha in Aussicht genommen.

**Creppe de Chine**  
für Masken zu Din. 30.— im Textilbazar, Vetrinjska ul. 15. 1308

**Antrittsaudienz Dr. Kramers**  
Prag, 31. Jänner.

Mit dem vorgeschriebenen Zeremoniell wurde gestern gegen Mittag der neue jugoslawische Gesandte Dr. Kramer vom Präsidenten der Republik Masaryk empfangen, um ihm seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der Gesandte wurde mit dem Legationsrat Lazarević in der Galakutsche im Ehrengeleite einer Kaballerieeskadron in die Burg geleitet. Dr. Kramer überreichte dem Präsidenten Masaryk, der neben Außenminister Dr. Beneš stand, seine Beglaubigungsschreiben, worauf er an ihn eine Ansprache richtete, worin er die warme Freundschaft zwischen den beiden Staaten hervorhob und versicherte, er werde im Sinne der Intentionen seiner Majestät des Königs und seiner Regierung bestrebt sein, die freundschaftlichen Bande, die die Tschechoslowakei und Jugoslawien schon seit jeher verbinden, nach Kräften noch enger zu knüpfen. Der Präsident erwiderte, auch sein herzlichster Wunsch sei es, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden slawischen Staaten zu vertiefen. Mit einem herzlichen Willkommgruß schloß der Präsident der Republik seine Rede.

Gesandter Dr. Kramer stattete hierauf dem Primator Dr. Baza im Stadtmagistrat einen Besuch ab.  
Der Antrittsaudienz des neuen jugoslawischen Gesandten beim Präsidenten der Republik kommt umso größere Bedeutung zu, als heute das große Oberhaupt der Tschechoslowakischen Republik in Lubljana zum Ehrendoktor der Philosophie der dortigen Universität promoviert wird. Der Präsident wird bei dem feierlichen Akt durch den Beograder Gesandten Dr. Fieder, der bereits in Lubljana eingetroffen ist, vertreten sein. Die gesamte heutige Presse schreibt ausführlich über diese Begebenheit und widmet dem neuen Gesandten und Jugoslawien überaus warme Artikel, aus denen der Wunsch der gesamten tschechoslowakischen Öffentlichkeit nach einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu Jugoslawien hervortritt.

**Macdonald gegen Streik und Aussperrung.**  
London, 31. Jänner.  
Ministerpräsident Macdonald erwiderte in einer Versammlung in Westford, wo er ein neues Gewerkschaftsgebäude einweihte, daß die Verhandlungen zur Beilegung des Ausstandes in der Textilindustrie noch kein greifbares Ergebnis gezeitigt hätten. Der Premier deutete an, daß für die Zukunft Mittel gefunden werden müßten, um bei der Auseinandersetzung zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern das rasche Ziel des Streiks und der Aussperrung zu vermeiden.

Zürich, 31. Jänner. Devisen: Beograd 9.128, Paris 20.275, London 25.12875, New York 517.425, Mailand 27.075, Prag 15.30, Budapest 72.70, Subabest 90.275, Berlin 122.95.

## Gandhis Bedingungen

Er will vorläufig die Rückkehr der Hindu-Vertreter aus London abwarten

Der Nationalistenführer Gandhi sandte an den „Daily Herald“ eine Botschaft, in der es u. a. heißt, wenn die Erklärungen Macdonalds am Schluß der englich-indische Konferenz auch nicht ganz zufriedenstellend seien, so wollen sich die Kongreßmitglieder vorläufig noch jeder Meinungsäußerung enthalten, bis sie sich mit den noch auf der Rückreise von London befindlichen Vertretern der Hindus ausgespro-

chen hätten. Gandhi selbst sei bemüht, ein Einvernehmen zustande zu bringen, das Indien die ihm gebührende Freiheit bringt. Um jedoch eine ruhigere Atmosphäre in Indien zu schaffen, sei die Freilassung aller Kongreßmitglieder und die Aufhebung der Sonderbestimmungen gegen die nationalistischen Organisationen und die Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums unbedingt notwendig.

## Vorstöß zum Tsad-See

Italienische Kolonialbestrebungen in Zentralafrika

Die militärischen Erfolge der italienischen Truppen in der südlichen Grenzafrika machen die alten italienischen Forderungen nach einer Grenzberichtigung im Norden Afrikas wieder aufleben. Diese Forderung Roms war schon vor mehreren Jahren Gegenstand von italienisch-französischen Verhandlungen, die bisher jedoch zu keinem Abschluß gelangen konnten.  
Frankreich erklärte seinerseits, daß es bereit sei, Italien das westlich der Lybischen Wüste gelegene Gebiet von Tibesti abzutreten. Italien lehnte dieses Angebot jedoch ab und betont, daß es ihm nicht daran gelegen sei, einige tausend Quadratkilometer Wüste zu erhalten, sondern daß es eine territoriale Verbindung seiner nordafrikanischen Kolonien mit dem Tsad-See in Zentralafrika anstrebe. Mit seinem Siege bei der Dase Kufra haben die Italiener den streitbaren Senussenstamm niedergeworfen und den bereits von den alten Römern angelegten Karawanenweg vom Mittelmeer nach dem

Tsad-See besetzt.  
Die sachliche Presse sucht den italienischen Erfolg bei Kufra soweit als möglich auszunutzen und tritt mit der alten italienischen Forderung nach dem Zugang zum Tsad-See wieder hervor. Die Aktion der italienischen Blätter stößt jedoch bei der französischen Presse auf heftigen Widerstand. „Echo de Paris“ lehnt diese Forderung der Italiener entschieden ab. Jedenfalls kann die Pariser Regierung den sachlichen Standpunkt nicht teilen. Die französischen Regierungskreise erachten das von Italien geforderte Gebiet nur als eine Art Kompensationsobjekt. Es scheint deshalb nicht ausgeschlossen, daß Frankreich gegen gewisse Konzessionen in der Flottenfrage in eine Grenzberichtigung zugunsten Italiens in Nordafrika eventuell einwilligen werde. Das in Frage kommende Gebiet ist nach europäischem Maßstab zwar sehr groß, vom militärischen oder politischen Standpunkt aus jedoch ist es von keinem besonderen Wert.

## Grauenhafte Entdeckung

Ein abgeschnittener Frauenkopf im Paket.

Chemnitz, 31. Jänner.  
Im Flur einer Gastwirtschaft wurde von den Angestellten ein Paket vorgefunden, das ins Gastzimmer gebracht wurde, um es dem Verlustträger, sobald er sich melden sollte, zur Verfügung zu stellen. Da das Bündel jedoch den Wirtsleuten verdächtig vorkam, wurde es geöffnet. Zum größten Entsetzen der Anwesenden wurde im Paket der abgeschnittene Kopf einer schwarzhaarigen Frau gefunden. Die Mordkommission hat sofort eine genaue Untersuchung eingeleitet.

## Im Unterseeboot zum Nordpol

New York, 31. Jänner.  
Der bekannte amerikanische Polarforscher Ellsworth, der, wie erinnerlich, an dem Nordpolflug Umundzens mit der „Norge“ im Jahre 1926 teilgenommen hat, wird

sich auch an der von Wilkins geplanten Unterseeboot-Expedition nach dem Nordpol finanziell beteiligen. Die tollkühne Fahrt zum Nordpol soll am 1. Mai beginnen.

## Buller kennt keinen Spaß

New York, 31. Jänner.  
Generalmajor Buller, der sich wegen seiner akfälligen Äußerungen gegen Mussolini zu verantworten hat, will sich nunmehr vor dem Kriegsgericht unter Aufgebot der besten Rechtsanwälte verteidigen. Dieser Entschluß bringt das Staatsdepartement in nicht geringe Verlegenheit, weil es einen sensationell aufgemachten Prozeß nicht wünscht und lieber eine Verhandlung hinter verschlossenen Türen sehen würde.  
Die Anteilnahme der öffentlichen Meinung an der Angelegenheit hat umso mehr Interesse, als der demokratische Senator Heflin in der gestrigen Sitzung des Senates Generalmajor Buller in Schutz nahm und Mussolini einen Tyrannen und tolen Monarchen der Alten Welt nannte. Der

## Krieg der Grippe!

Jugend, unbezwingbare Gesundheit und ein langes Leben sind die größten Güter, die mehr wert sind als jeder Reichtum. Habt Ihr aber schon jemals daran gedacht, daß Ihr dieses kostbare Gut plötzlich verlieren könnt? Laßt das bittere Schicksal nicht an Euch herankommen, seid vorsichtig und trinkt den Gesundheitslikör „Gromozovka“, diesen mächtigen Feind der Grippe und Influenza, Regulator des Magens usw. Verlangt überall „Gromozovka“! Erhältlich in Kaffeehäusern oder direkt bei „Gromozovka“, Maribor, Majstrova ulica 3. Muster stehen zur Verfügung!

amerikanischen Regierung warf der Senator den außergewöhnlichen Eifer vor, daß sie vor dem Auslande Kniefälle mache.

## Russische Verkehrsalamitäten

Moskau, 31. Jänner.  
Stalin und Molotow veröffentlichten strengste Verordnungen zwecks Verbesserung des Eisenbahnverkehrs, der angesichts der rasch sich entwickelnden Industrie mit den vorhandenen Mitteln nicht mehr restlos bewältigt werden kann. Die Regierung ist bestrebt, die Bahnverwaltung zu dezentralisieren. Da die Regierung auf dem Standpunkt steht, daß eine Verbesserung des Bahnverkehrs auch aus militärischen Rücksichten unbedingt nötig ist, faßte der Verteidigungsrat den Beschluß, bis 20. Februar einen genauen Plan für die Reform des gesamten Eisenbahnwesens Russlands auszuarbeiten.  
Die Regierung legt besondere Wichtigkeit auf die Erneuerung des rollenden Materials und der sachlichen Ausbildung des Personals. Um Brennmaterial zu sparen, werden besondere Prämien für die erzielten Ersparnisse beim Verbrauch von Kohle eingeführt. Die Eisenbahnerorganisationen sind eingeladen, an der Erneuerung der Disziplin bei den Bahnen tatkräftig mitzuwirken. Vor allem trachtet die Regierung darnach, daß die Bahnen mit genügenden Kohlenvorräten versorgt werden, da die unregelmäßigen Kohlenlieferungen schon seit jeher eines der Hauptmerkmale des russischen Eisenbahnwesens waren.

## An die B. Z. Abonnenten!

Wir ersuchen unsere B. Z. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anzureisen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch darauf aufmerksam, daß allen Säumigen, welche die Bezugsgebühr für die beiden letzten Monate noch nicht entrichtet haben, das Blatt eingestellt werden muß.

Die Verwaltung d. „Mariborer Zeitung“

# Prognose nicht ganz ungünstig

Das Kabinett Pierre Laval.

Paris, Ende Jänner.

Man kann nicht gerade sagen, Frankreich hat eine neue Regierung: zutreffender heißt es, ein neues Kabinett, und dieses Kabinett gleicht auf ein Haar dem Ministerium Tardieu, das der Senat vor etwas mehr als Monatsfrist stürzte.

Pierre Laval ist nächst seinem Freund und Meister Briand der geschickteste und geschmeidigste Politiker in der dritten Republik: die Lebensgeschichte dieses kaum Siebenundvierzigjährigen erscheint um ihrer Seltsamkeit willen wert, kurz erzählt zu werden.

Geboren 1883 im weltabgelegenen Chateaudun als Sohn der starken, urwüchsigten Auvergne, die seit Jahrzehnten Frankreichs unverstegbares Energiereervoir bildet; sein Vater, ein kleiner Metzger, hielt den stämmigen Knaben früh zur Arbeit an und schickte ihn mit einem kleinen, fleischbeladenen Wägelchen zum Kundenbesuch. Zu seinem grenzenlosen Erstaunen entdeckte ein zufällig mitfahrender Geistlicher, daß der kaum Fünfzehnjährige Tacitus im Urtext las: die Episode kennzeichnet den Wissensdurst, die unbändige Energie Pierre Lavals, der als Metzgergehilfe wenige Jahre später die Reifeprüfung bestand und dann, immer auf eigene Faust, die große, schicksalhafte Reise nach Paris antrat. Sein Sinnen und Streben galt der Politik: so widmete er sich den dazu unentbehrlichen Rechtsstudien und warf sich als junger Advokat der äußersten Linken in die Arme. Mit seinem Meister Hervé pflanzte er die Trifolore auf den „Misthausen“, predigte innerhalb der revolutionären Gewerkschaften die „Action directe“ und warf sich in St. Cloud-Boulogne zum erstenmal in den Wahlkampf: als Anarchist und Sozialrevolutionär. Doch der gärende Most karte sich ziemlich rasch: 1914 wurde Laval auf der sozialistischen Liste zum Abgeordneten der Seine gewählt, machte sich während des Krieges in den Geheimausschüssen durch seine rücksichtslose Energie bemerkbar, so daß ihn der Tiger zum Minister ernennen wollte, was der Ehrgeizige jedoch ablehnte. Die Folge war, daß er 1919 bei den „horizontblauen Wahlen“ unterlag; er ging nunmehr erneut zum äußersten Linkenflügel der Sozialisten über und schlug sich bei der Spaltung von Tours im Jahre 1921 gar zu den Kommunisten. Aber das Glück war stärker noch als seine eignen Entschlüsse: es trieb ihn rechtzeitig aus den Klammern Moskaus heraus und dem „Kartell“ in die Arme, das ihm im Mai 1924 wiederum zu seinem Kammerherrn verhalf. Ein Jahr später war er ministerreif; Painlevé betraute ihn mit den öffentlichen Arbeiten, wobei er sich ebenso glänzend bewährte wie 1930 als Minister für soziale Versicherungen, die ohne ihn vielleicht endgültig gescheitert wären. Seine „Nebelungentreue“ Tardieu gegenüber verschaffte dem ehemaligen Sozialrevolutionär das Vertrauen der gesamten Rechten, die in ihm ihre stärkste Zukunftshoffnung erblickten: gilt er doch in manchen Kreisen als ein neuer Delcassé, der mit den modernsten politischen Methoden der Nachkriegszeit arbeitend die „bretonische Träumerei“ Briands durch einen mit unbegrenzter Energie getragenen außenpolitischen „Realismus“ ersetzen soll. Da ist der „Senator mit der weißen Kravatte“, der aller menschlichen Berechnung nach ein gutes Stück französischen und europäischen Schicksals in seinen Händen tragen wird: trotzdem sein erster, großer Schritt ins politische Leben nicht sehr verheißungsvoll erscheint. Das Kabinett Laval wird eben nur als schwache Kopie des Kabinetts Tardieu gelten, und die Patenschaft der Rechten war in Frankreich noch nie ein gutes Vorzeichen. Allerdings hat sich der Ministerpräsident ehrlich um die Mitarbeit der Radikalen bemüht, und Männer wie Caillaux, Chaumetemps, Montigny mögen nahe daran gewesen sein, die Türe in der alten Rue de Valenciennes hinter sich zuzuschlagen: doch siegte im letzten Augenblick trotz allem die radikale Disziplin, und als gar Herriot die „alte Garde“ ins Gefecht führte, war die Schlacht entschieden. Bloch steht nunmehr gegen Bloch, rot gegen blau, links gegen rechts; der parlamentarische Kampf wird mit unerhörter Festigkeit entbrennen, und die geringen Aussichten einer „republikanischen Konzentration“ scheinen endgültig zu verfliegen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß

# Aufbau und Erfolge

## Uebereinstimmende Bestrebungen von König und Volk — Die Finanzlage vollkommen normal — Stabilisierung des Dinars auf seiner bisherigen Höhe — Eine Erklärung des Finanzministers

Aus Zagreb wird berichtet: Vertretern der Presse gegenüber gab der Finanzminister Dr. S v r l j u g a nachstehende Erklärungen ab:

„Die Bedeutung des Besuchs Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in Zagreb ist in unserer gesamten Öffentlichkeit bereits genügend betont worden. Ein einziger Augenblick, den man in den diesen feierlichen Tagen auf der Straße verbringt, gibt jedem wohlgeleiteten Beobachter Gelegenheit, festzustellen, mit welcher aufrichtigen Begeisterung Zagreb seinen König und seine Königin empfangen hat, wie groß die Liebe der gesamten Bevölkerung zum königlichen Hause ist. Zagreb begeht diese Tage feierlich, denn es ist sich der Größe des Ereignisses bewußt, das Bestätigung und Ausdruck des Wunsches unseres erhabenen Herrschers ist, mit dem Volke in unmittelbare Berührung zu kommen, um Seine Herrscherliebe zu diesem Volke kundzutun und auf diese Weise in noch einer Hinsicht die Grundlage zu erweitern, auf der die glückliche und fortschrittliche Zukunft des schönen und großen Jugoslawiens beruht und beruhen wird — diese Grundlage ist die volle und dauernde Uebereinstimmung und der Wünsche und Anstrengungen von König und Volk. Es gibt sicherlich keinen rechten und aufrichtigen Patrioten, der in diesen Tagen nicht innere Zufriedenheit und Freude empfindet. Und doch hat sich einer gefunden, der übelwollend gerade in diesen Tagen Unruhe in einzelnen Teilen der Bevölkerung hervorzurufen beabsichtigt war. Es hat sich auch bisher mehrmals ereignet, daß übel gesinnte Leute falsche Nachrichten über angebliche Ansichten der Regierung in einzelnen Fragen verbreitet hatten. Aber keine dieser Nachrichten dürfte mit weniger Intelligenz und mit mehr Nebelwolken erdacht und in der Öffentlichkeit verbreitet worden sein als die Nachricht von einer „Zwangsparasamkeit“, die die Regierung angeblich einführen will. Diese Nachricht ist hieher gedrungen, Gott weiß woher, und man hörte, daß die Regierung sogar einen Gesekentwurf in dieser Angelegenheit vorbereite. Es versteht sich, daß im Kopse jenes Menschen, der eine solche Nachricht lancierte, nur der einzige Wunsch herrschend war, wenigstens für einen Augenblick bei der ununterrichteten Bevölkerung Aufregung und Furcht hervorzurufen, daß der Staat so, durch erzwungene Sparsamkeit, Geld für seine Bedürfnisse erhalten wolle.“

Ich bitte Sie, diese Nachricht auf kategorischste zu demontieren! Weder mein Kollege, der Herr Minister für Handel und Industrie noch ich, haben eine Ahnung von einem angeblichen derartigen Gesekentwurf. Niemand in der Regierung hat je daran gedacht, noch denkt jemand daran, auf diese Weise die für den Staat notwendigen Mittel zu verschaffen. Wenn ich die ganze Absur-

dität einer solchen Art der Finanzierung beiseite lasse, wie man sie durch die erwähnte Nachricht der Regierung andichten will, kann ich erklären, daß für die Regierung keinerlei Notwendigkeit vorliegt, irgendwelche außergewöhnlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die geordnete und normale Deckung der staatlichen Bedürfnisse zu sichern. Unsere finanzielle Situation ist vollkommen normal trotz der bestehenden Wirtschaftskrise, die Staatseinnahmen kommen in ganz befriedigendem Umfang herein, d. h. vollkommen im Rahmen der Budgetvorschläge. Seine Verpflichtungen jedem gegenüber erfüllt der Staat genau, mit einem Wort:

In der gegenwärtigen Finanzlage des Staates gibt es nichts, was irgendeine Besorgnis einflößen könnte, gleichgültig von welcher Seite.

Die Regierung tut ruhig ihre Arbeit, indem sie nach und nach das Programm ausführt, das sie sich selbst gesetzt hat. Der bisher ausgeführte Teil dieses Programms in finanzieller Hinsicht hat bereits seine Erfolge gezeigt, die, wie ich hoffe, in naher Zukunft sich in noch hellerem Lichte zeigen werden.

Der markanteste Punkt im weiteren Programmteil der Regierung ist zweifel-

los die gesetzliche Stabilisierung des Dinars, die im gegebenen Augenblick auf Grundlage der Vorbereitungen, die bisher vollzogen sind, durch ein Dekret aus gesprochen werden wird. Wenn auch bisher mehrmals in feierlichster Form amtlich verkündet worden ist, daß die gesetzliche Stabilisierung des Dinars zum gegenwärtigen Kurse erfolgen werde, so bitte ich Sie, wiederholen Sie das auch diesmal und betonen Sie ganz besonders, daß niemand an eine Stabilisierung zu einem Kurse auch nur gedenkt, der sich im geringsten von dem heutigen tatsächlichen Wert des Dinars unterscheidet. Die Regierung ist sich der gewaltigen Störungen im Wirtschaftsleben des Landes bewußt, die eine Veränderung nach oben oder unten im Werte des Geldes hervorriefe, und denkt nicht einmal an einen solchen verhängnisvollen Entschluß.

Ich will mit der Bitte an Sie, die Vertreter der Presse, schließen, alle Ihre Bemühungen dafür einzusetzen, Fehlinformationen zu beseitigen und zu verhindern, daß falsche Gerüchte Boden gewinnen und die naive Bevölkerung in Unruhe versetzen. Besonders heute nicht, wo wir froh und glücklich sein müssen, daß das erhabene Königspaar in unserer Mitte weilt.

# Reduzierung um 50 Prozent

## Neuer amerikanischer Vorschlag über die Kriegsschuldenfrage

Washington, 30. Jänner. Einen neuen Plan zum Wiederaufbau der Weltwirtschaft entwickelte der Präsident der Vereinigung amerikanischer Exporteure, Edw. Hurley in einer Ansprache vor den Exporteuren.

Der Vorschlag Hurleys besteht in der Reduzierung der europäischen Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten um insgesamt 50 Prozent unter gleichzeitiger Verringerung der Ausgaben dieser europäischen Staaten und der Vereinigten Staaten für ihre Armeen und Flotten. Durch die Reduzierung der Kriegsschulden soll es gelingen, Streichungen in den Zahlungsraten über eine Periode von 30 Jahren in der Weise vorzunehmen, daß die Zahlungen in den ersten 20 Jahren um 1 1/2 Prozent jährlich, also insgesamt 30 Prozent verringert werden und daß in der letzten Dekade insgesamt 20 Prozent abgezogen würden. Die Durchführung dieses Planes wäre von dem Zustandekommen eines Abkommens abhän-

gig, nach dem die Reduzierung der Schulden zahlungen gleichen Schritt mit der Reduzierung der Rüstungen halten müßte. Am Ende der ersten zehn Jahre der 30jährigen Zahlungsperiode sollen die Vereinigten Staaten den Schuldnerstaaten einen Kredit in der Höhe von 15% der Kriegsschulden jedes beteiligten Landes gewähren.

### Aphorismen

Wenn man vom Kartenspiel mit Gewinn geht, sagt man, man habe in einem vornehmen Klub gespielt. Hat man aber verloren, war man in einer Räuberhöhle.

Die meisten Menschen haben von ihrem Vermögen nichts, als die Angst, es zu verlieren.

Schönheit und Häßlichkeit verschwinden gleichmäßig unter den Falten des Alters. Die eine verliert sich darin, die andere verbirgt sich.

Eine Frau von zwanzig Jahren soll heiraten, wen sie will — mit dreißig Jahren, wen sie kann — mit vierzig Jahren, wer sie will.

Ein Jüngling sagt einer Frau, daß sie schöne Zähne hat. Ein Mann von Welt läßt sie lieber lachen.

**Aspirin-Tabletten**  
nur echt mit dem **Bayer-Kreuz**

all die krisenhaften Erschütterungen, die Frankreichs Regierungsgewalt seit dem Abtreten Poincarés erleidet, ihre letzten Gründe in einer unaufhaltbar fortschreitenden Radikalisierung der Massen haben, wobei merkwürdigerweise die Sozialisten die großen Gewinner sind. Immer wieder macht man besonders in der französischen Provinz die Erfahrung, welche gewaltige Zugkraft der sozialistische Gedanke ausübt, mit welcher mystischer Begeisterung ihm gerade der kleine Mittelstand, der Kleinbürger, Bauer und Handwerker zuströmt. Die wirtschaftliche u. moralische Not, die all diese Schichten mit den Arbeitern zusammen eher in die Arme der Extremisten von links nach rechts treiben würde, macht sich hier noch nicht in einem solchen Maße fühlbar; andererseits hat der französische Sozialismus viel mehr als jeder andre von seinen ehemaligen großen Theoretikern ein starkes Maß sozialen, politischen und moralischen Idealismus herübergerettet, der nicht wie in England oder

Deutschland Gelegenheit hatte, bei der Ausübung der tatsächlichen Regierungsgewalt zu zerfallen. Hier liegen die tieferen Gründe, warum die französischen Radikal-Sozialisten ihrer ganzen Parteilehre zuwider in der Opposition verbleiben: die Furcht vor den Sozialisten ist größer als das Verlangen nach der Macht. Jede Erbschaft klingt ihnen wie ein Mene Tekel; am letzten Sonntag erst verloren sie im Wahlbezirk Lambert nahezu 3000 Stimmen an die Sozialisten, und in Céret lagen am gleichen Tage die Dinge nicht besser. Nehmen die Dinge weiter ihren Lauf, so ist für April 1932 mit einem gewaltigen sozialistischen Wahlsieg zu rechnen, und den Radikalen bleibt weiter nichts übrig, als den Siegern zu Hilfe zu eilen, mit ihnen möglichst bald ein Kartell abzuschließen, wollen sie nicht bereits im ersten Wahlgang zwischen den Sozialisten und den Nationalisten völlig erdrückt werden. Es handelt sich hier, wie nochmal betont sei, um eine geradezu unentbehrbare Notwendigkeit

ein Gesetz, das die gesamte französische Innenpolitik in diesem Jahre beherrschen wird. Es kann sehr wohl sein, daß der Führer dieses neuen Kartells — Pierre Laval heißen wird: auch Delcassé, ja sogar Poincaré betonten stets ihre Zugehörigkeit zur Linken. Der gegenwärtige Ministerpräsident wird sich daher wohl hüten, alle Brücken abzubrechen und persönlich allzuschärf Stellung zu nehmen. Der Kampf ist zwischen der Rechtsmehrheit und dem Kartell, nicht aber zwischen Laval und der Linken entbrannt: deshalb erhält auch Briand als Außenminister in starkem Maße freie Hand. Was nun endlich den Widerstand des Senats gegen das Kabinett Tardieu oder dessen Abbild angeht, so erscheint die Persönlichkeit Lavals in hohem Maße geeignet ihn zu brechen, zumal die katholische Rechte durch eine aufsehenerregende Rundgebung den Laiengesetzten zugestimmt hat. Die Prognose für Pierre Laval ist also trotz aller zu erwartenden Kämpfe nicht ganz ungünstig. Dr. P.

# Zubel unter den Bauern

## König und Königin in ungezwungenem Gespräch mit der Landbevölkerung bei Zagreb — Ausflug in die Umgebung

Zagreb, 31. Jänner.

Auch im Laufe des gestrigen Tages wollten die Wellen der Begeisterung der Volksmenge, die dem Herrscherpaar, wo sie seiner ansichtig wurde, spontane Ovationen bereite, kein Ende nehmen. Vormittags empfing der König mehrere Minister und den griechisch-katholischen Bischof von Krizeveci Dr. Aleksandrovic.

Gegen 11 Uhr unternahm die Majestäten einen Ausflug durch die Stadt und in die nächste Umgebung. Das Auto hielt zunächst vor der Klosterchule der Barmherzigen Schwestern in der Gunduličeva ulica, wo das Königspaar von der gesamten Leitung sowie vom Erzbischof Dr. Bauer herzlich begrüßt wurde. Hierauf wohnte es einer kurzen Aufführung der Zöglinge der Anstalt bei. Die Kinder fühlten sich überaus glücklich, als sich König und Königin so liebenswürdig mit ihnen unterhielten. Die Zöglinge verloren gar bald jede Scheu und gaben treuherzige und ungezwungene Antworten auf alle Fragen, mit denen sich die hohen Gäste nach ihrem Wohlergehen erkundigten. Die Kleinen überboten einander in den Beweisen einer rührenden Anhänglichkeit.

Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhrten sodann die Majestäten zur Kirche in

der Frankopanska ulica und besuchten hierauf das angeschlossene Kloster der Barmherzigen Schwestern, wo ihnen von der Oberin ein prachtvolles, in Gold und Silber gesticktes Bild des Thronfolgers überreicht wurde.

Nach einer Besichtigung der Zentralen Akademischen Messe in Ribnik, wo die Majestäten u. a. auch vom Rektor Dr. Belobrt und mehreren Professoren begrüßt wurden, kehrte das Königspaar in den Hof zurück.

Der Nachmittag galt vor allem dem Besuch der Umgebung von Zagreb, wo zunächst die städtische Kinder-Erziehungsanstalt in Kincašelo besichtigt wurde. Überall wurden dem Herrscherpaar begeisterte Ovationen bereitet. Während der Besichtigung der Anstalt sammelte sich vor derselben eine riesige Volksmenge aus der Umgebung an, die mit klingendem Spiel und einem Wald von Fahnen von Nah und Fern herbeigeströmt war, um dem Königspaar ihre Anhänglichkeit zu bezeugen. Der König und die Königin bewegten sich ungezwungen unter der Volksmenge und erkundigten sich über die Wünsche derselben. Die Fahrt ging dann weiter nach Jaska, Desinac, Pleševac und Kude nach Samobor, wo das Herrscherpaar besonders feierlich empfangen wurde.

de. Längs der Straße waren Böller aufgestellt, die beim Vorbeifahren des Königspaares abgefeuert wurden. Unter stürmischen Freudenbezeugungen der Volksmenge kehrten die Majestäten gegen Abend in den Hof zurück.

wurde wegen des von ihr an ihrem jüngsten acht Monate alten Sohne verübten Mordes ausgesprochen. Sie hatte noch drei Söhne im Alter von 3, 8 und 11 Jahren. Frau Wisse wurde von ihrem Manne verlassen, ohne irgend eine Unterstützung zur Erziehung der vier Kinder bekommen zu haben. Vollkommen mittellos stand die Frau da und wußte nicht, wie sie mit ihren vier kleinen Kindern durch das Leben kommen sollte. Aus Verzweiflung entschloß sie sich, den jüngsten Knaben aus dem Wege zu räumen. Am Heiligen Abend führte sie die schreckliche Tat aus. In der englischen

## Selbst Ihre beste Freundin sagt es Ihnen nicht



Wenn Sie mit Ihrer Freundin allein sitzen und über die vielen Fragen sprechen, die Ihr Leben bewegen, fragen Sie sich vielleicht oft, warum sie immer so strahlend frisch aussieht. Ihr Toilettetisch würde es Ihnen verraten! ELIDA JEDE STUNDE CREME hat ihren Teint so zart gemacht und bewahrt ihr das jugendliche Aussehen.

ELIDA JEDE STUNDE CREME klebt nicht, darum verreibt sie sich leicht, Die hauchdünne Schicht, die zurückbleibt, macht die Haut matt und schützt sie vor Sonne und Wind.



## ELIDA JEDE STUNDE CREME

## Eine Sechzehnjährige läßt ihren Geliebten ermorden

### Berlin im Zeichen eines aufsehenerregenden Mordprozesses

In Berlin begann dieser Tage unter ungeheurem Andrang der Prozeß gegen die 16jährige Elise Neumann, die jetzt Mutterfreunden entgegensteht. Sie ist angeklagt, die beiden anderen Angeklagten, die ihre Geliebten waren, den 22jährigen Kutcher Richard Stolpe und den 23jährigen Zeitungsjahrer Erich Beringer angeflittet zu haben, den Uhrmacher Friedrich Ulrich in der Drontheimerstraße zu ermorden und zu berauben. Die drei verabredeten ihre Tat bis in die letzten Einzelheiten und bekräftigten ihre Verabredung durch Handschlag.

Der Zutritt zur Verhandlung im Moabitischen Landesgericht ist außerordentlich groß. Der Vorsitzende bittet vor Aufruf der Angeklagten die Berichterstatter, zurückhaltend zu berichten, nicht zu zeichnen und nicht zu photographieren, um in den Angeklagten nicht die Vorstellung zu erwecken, als ob sie bedeutende Persönlichkeiten seien. Wir entnehmen der „Germania“ nur kurz den dem Prozeß zugrunde liegenden Tatbestand, der an Roheit seinesgleichen sucht.

Der Uhrmacher Ulrich führte ein Doppelleben. Bei Tage war er ein bescheidener, fleißiger Handwerker. Am Abend aber war seine Privatwohnung Schauplatz wilder Szenen. Auch die halbwüchsige, aber von Grund aus verdorbene, lasterhafte Elise Neumann gehörte zu den dem alternden Uhrmacher gefälligen Dirnen. Groß war bald die Macht, die sie über den Uhrmacher gewann. Sie prahlte oft, wie gut sie es verstanden hätte, von dem alten Mann immer neues Geld, neue wertvolle Geschenke zu erpressen, wenn sie von diesen mühseligen Einkünften mit ihrem eigentlichen Schatz, dem Kutcher Richard Stolpe, herrlich und in Freuden leben könnte.

Auf dem Rummel, der Großstadtschule für Verbrechernachwuchs jeglichen Spezialgebietes, wurde von dem Trio der Mordplan bis ins einzelne durchberaten und festgelegt. Die Sechzehnjährige sagte sich heim dem Uhrmacher für den Abend des 28. Oktober an. Die beiden Burschen besleiteten sie etwa um 7 Uhr vom Rummel aus bis zum Hau'e Drontheimerstraße 5. Dann kehrten sie vorläufig auf den Rummel zurück, „sich die Zeit zu vertreiben.“

Etwas um 9 Uhr bezogen sie den Beobachtungsposten gegenüber dem Hau'e des Uhrmachers. Um 10 Uhr verließ das Licht in der Ulrich'schen Wohnung. Das war das

Zeichen für die auf der Straße Harrenden. Heimlich hatte die Elise Neumann die Landtür aufgeschlossen und den Riegel weggezogen. Der Mord für die Mordbuben war frei.

Noch warteten sie, bis der Uhrmacher ein geschlafen sein mußte. Dann stürzten sie ins Zimmer. Ulrich versuchte, aus dem Bett zu springen und Licht zu machen. Kam aber nicht mehr dazu, denn die Burschen drückten ihm die Kissen des Bettes über den Kopf. Fast eine Stunde wehrte sich das Opfer; dann war Ulrich erstickt. Die Täter nahmen die Wertachen Ulrichs aus dem Versteck, das Elise Neumann kannte. Dazu erbeuteten sie 80 Mark Bargeld. Die beiden Burschen wurden nach der Tat flüchtig. Sie fuhrten bis Stettin und wanderten dann, um in irgendeinem kleinen Ort Arbeit anzunehmen, über Land, durch die Gegend von Polzin, in der Stolpe früher einmal bei Bauern gearbeitet hatte. Elise Neumann wurde in Berlin, die beiden Burschen bei ihrem Eintreffen in Nebel bei Polzin verhaftet.

## Mammutfund in Sibirien

Wie aus Sibirien berichtet wird, wurden vor kurzem in der Nähe der nordibirischen Stadt Werchojansk sehr gut erhaltene Überreste eines Riesenmammut gefunden. Das erste Mammutskelett wurde im Jahre 1800 an der Mündung des Lenaflusses in der Gegend des nördlichen Polarkreises entdeckt. Die jetzt entdeckten Mammutreste stammen aus demselben Gebiet und sind die größten und die am besten konservierten von allen bis jetzt gemachten ähnlichen Funden. Die Gegend von Werchojansk wird in der Klimatologie als Kältepol betrachtet, weil dort die niedrigsten Temperaturen der Erdoberfläche herrschen. Die Mitteltemperatur in Werchojansk beträgt im Jänner 51 Grad Kälte. Noch viel kältere Temperaturen und zwar bis 68 Grad sind dort keine Seltenheit. Anfolge dieser großen Kälte werden die Mammutreste durch viele Rehtauende von Jahren in dem vereisten Boden konserviert. Sie liegen in ihrem Eisgrab, ohne der Verwesung zu verfallen. Es genügt aber, die gut erhaltenen Mammutreste dem Zugang frischer Luft auszusetzen, um sie der sofortigen Verwesung preiszugeben. Der Mammut lebte in der Eiszeit und starb

aus, nachdem der Eisperiode ein milderer Klima folgte. Das ewige Eis kretete sich damals bis nach Mitteleuropa aus. Die Grenze des Eisgürtels bildeten in Europa die Karpathen. Zweifellos lebte der Mammut auch in der mitteleuropäischen Ebene. Seine Überreste konnten hier nicht erhalten bleiben und demzufolge nur in seltenen Fällen gefunden werden. Die Mammutfunde in der Karpathengegend beschränkten sich auf einzelne Teile des Skeletts, Schädelknochen und Zähne, während in der Werchojanskgegend vollständig erhaltene Riesen Tiere aufgefunden werden konnten.

## Die zum Tode verurteilte Mutter

In England folgte man mit größter Spannung der Gerichtsverhandlung gegen Frau Olive Kathleen Wisse, die zum Tode verurteilt wurde. Die Urteilsvollstreckung, d. h. die Hinrichtung wurde auf Anordnung des Justizministers aufgeschoben, bis das Kind, welches die Verbrecherin unter dem Herzen trug, geboren wird. Das Todesurteil erweckte eine unerhörte Entrüstung in England. Eine große Anzahl von Frauen unterschrieben ein Gesuch, in dem sie den Innenminister und den Justizminister baten, das Todesurteil aufzuheben und in eine Gefängnisstrafe zu verwandeln. Der Innenminister Ghens entschloß sich darauf, die Verbrecherin zu beanadigen. Statt mit dem Leben wird Frau Wisse mit 20 Jahren Zuchhaus das begangene Verbrechen büßen müssen. Das Todesurteil über Frau Wisse

Deffentlichkeit wird zur Zeit eine Kampagne zu Gunsten der weiteren Milderung der Frau Wisse auferlegten Strafe geführt. Viele bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verlangen, daß die Gefängnisstrafe vor der zu erwartenden Geburt abgekrochen werde, damit Frau Wisse die Möglichkeit gegeben wird, ihr Kind nicht im Gefängnis in die Welt zu setzen.

## Feuilleton

Alfred Hein:

### Gösta Lord filmt

Schievel hieß er, ehe er sich Gösta Lord nannte. Gustav Schievel. Abgehauener Assistent. Traurig zog er, vom Arbeitsamt kommend, Hunger und Verdrüßlichkeit im Leibe, die Potsdamer Straße fürbaf.

„Bananen, schöne Bananen —!“ schrie ein Straßenhändler. Halt die Schnauze! dachte Gustav. Und wütend sah er den Ausrufer an. Doch der grinste. Merkwürdig, dachte Gustav, wenn ich ihn ansehe, und wenn es so wütend geschieht, der grinst. An allem Kergernis nehmend, mit finsterner Miene überhritt er den Potsdamer Platz.

Mitten auf dem Fahrdramm schlug ihm ein eleganter Herr im schwarzen Pelz auf die Schulter und lachte. Blieb stehen, hielt ihn an beiden Händen fest und lachte, lachte! „Kommen Sie mit!“

„Ja, aber —?“ fragte Gustav.

„Kein aber —. Genügen Ihnen zehn Mark den Tag? Für den Anfang?“ Gustav hielt die Hand hinter's Ohr: „Wie

# Lokale Chronik

Samstag, den 31. Jänner

## Unentwegt der Realisierung entgegen Aus der zweiten Generalversammlung der Bachernbahn-Genossenschaft

Bei zahlreicher Beteiligung der interessierten Kreise fand gestern abends im Hotel „Drel“ die zweite Hauptversammlung der Bacherngenossenschaft statt. Nachdem der Präsident Herr Bürgermeister Dr. Juvan die Versammlung eröffnet und einige einleitende Worte vorausgeschickt hatte, gelangten die Berichte der Funktionäre zur Verlesung. Wie daraus ersichtlich ist, macht die Aktion zur Errichtung der Bachernbahn ständig Fortschritte, doch ist vorderhand noch nicht daran zu denken, dieses Projekt schon in der nächsten Zeit zu verwirklichen. Die Generalversammlung fasste den einstimmigen Beschluß, an der Verwirklichung dieses für unseren Fremden

verkehr so hochwichtigen Planes mit verdoppelten Kräften weiterzuarbeiten.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand mit Bürgermeister Dr. Juvan an der Spitze und einigen unwesentlichen Veränderungen wiedergewählt.

Die stellenweise recht lebhafteste Debatte brachte zahlreiche wertvolle Aufschlüsse und war ein Beweis dafür, daß man allseits den regen Wunsch hegt, die Aktion möge recht bald ein positives Ende finden. Die Versammlung nahm im übrigen unter der umsichtigen und zielbewußten Leitung des Präsidenten Herrn Bürgermeister Dr. Juvan einen durchwegs sachlichen Verlauf.

### Lichtmeß

Am heutigen 2. Februar feiert die katholische Christenheit das Fest „Mariä-Reinigung“ oder Lichtmeß, an welchem Festtage in den katholischen Kirchen die Kerzen geegnet und bei der Prozession als Symbol des Wandels im Licht des Glaubens verteilt werden. Aber nicht die katholische Christenheit allein, nein, die ganze Welt preist und segnet das Licht am heutigen Tage! Das Licht erlöst uns von der Qual des Irrtums und der Furcht, das wiederkehrende Tageslicht nach langer Winternacht erlöst uns von trüber Stimmung, von einer seelischen Unmacht, und daher fällt der Lichtmeßtag in die Zeit der wieder länger gewordenen Tage. Der dunkle unfreundliche Winter ist nun weit über die Hälfte überwunden, mit seinem letzten Viertel werden wir uns hoffnungsvoll schon des Frühlings erfreuen. Wie ein müder Wanderer über die steile Höhe des Berges, so ist das Jahr längst über die unfreundlichste Zeit hinweg, wie der müde Wanderer der wirklichen Talle, so blicken wir dem freundlich belebenden Lenz entgegen. Schon erfüllt unsere Brust die abnungsvolle Freude des großen Auferstehungstages, und wie auch die Wetterbrausen mögen, nichts macht uns irre in

dem Glauben, es muß doch Frühling werden. Das ist die Poesie des Lichtmeßtages, welche die ganze Welt erfüllt, die über die Mauern des Tempels hinaus gläubig verehrt wird. Das Fest Mariä Reinigung entstand im 6. Jahrhundert und ist bekanntlich dem Andenken der Mutter Maria im Tempel gewidmet. Die festlichen Prozessionen an diesem Tage werden mit vielem Pomp gefeiert.

m. Die nächste Nummer der „Mariborer Zeitung“ erscheint Dienstag früh.

m. Der Monat Februar bedeutet Reinigungsmonat, stammt von der heidnischen Göttin Februa, der Mutter des Mars, ab. In dem altrömischen Jahre von zehn Monaten fehlte der Februar gänzlich, und als seit Numa Pompilius die Einteilung des Jahres in zwölf Monate erfolgte, wurde er anfangs als der letzte gezählt, daher auch in ihm die Einfügung des Schalttages erfolgte. Der alte deutsche von Karl dem Großen eingeführte Monatsname heißt Hornung, der sich auch bis heutigen Tags erhalten hat.

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 7 vom 27. d. das Gesetz über die Apotheken und die Kontrolle über den Vertrieb von Arzneien, das kgl. Dekret über die Gründung einer Gesundheitsbehörde in Tokio, das Reglement über die Beisetzung und Ausgrabung von Leichen, das Reglement über die Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten in Wohnungen, die Verlautbarung des Banus über den Kulu und die neuen Gebühren in den Banalkrankenhäusern.

m. Volksuniversität. Der eugenethische Vortragszyklus wird Freitag, den 6. d. wieder mit einem äußerst aktuellen Thema fortgesetzt. Am Vortragstisch erscheint der bekannte Biolog der Zagreber Universität Professor Dr. Jarnik, der hochinteressante Mitteilungen über die Wahl des Ehegatten bzw. der Gattin vom rassehygienischen Standpunkt aus machen wird.

m. Eine große Jugendakademie veranstaltet am Feiertag, den 2. Feber um 16 Uhr im „Marobni dom“ die hiesige Ortsgruppe der „Zabranska straza“. Es wirken sämtliche hiesigen Mittelschulen mit.

m. Cercle français. Alle, die sich für die französische Sprache interessieren, werden auf die Grammophonabende aufmerksam gemacht, die der Verein jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, um 6 Uhr abends im Lesesaal des Vereines, Grajska ulica 5, veranstaltet. Das Programm umfaßt jedesmal französische Deklamationen und Arien aus französischen Opern mit einer kurzen Einleitung. Nächster Abend Dienstag, den 3. Februar. Eintritt frei.

m. Die Stellungspflichtigen der Jahrgänge 1906 bis 1911, die in Maribor wohnhaft, aber hieher nicht zuständig sind und sich trotzdem der Assentierung in Maribor unterziehen wollen, werden aufgefordert, sich beim Städtischen Militäramt (Slovenski trg 11) zu melden, und zwar die Jahrgänge 1906 und 1907 am 3., 4., 5. und 6. Feber, die Jahrgänge 1908—1909 am 9., 10., 11. und 12. Feber und die Jahrgänge 1910—1911 am 16., 17., 18. und 19. Feber. Mitzubringen ist der Tauf- und Heimatschein sowie ein 5-Dinar-Stempel für das

Gesuch zwecks Erlangung des nötigen Auszuges aus der Rekrutenliste von der zuständigen Gemeinde. Stellungspflichtige, die in den nahen Umgebungsgemeinden zuständig sind, brauchen ein diesbezügliches Gesuch nicht einzureichen, da die Assentierungskommission für die Gemeinde sowie in Maribor amtieren wird.

m. Ein künstlerisches Programm absolviert am 7. Feber die Kapelle des Eisenbahnmusikvereines unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Mag Schönbauer anlässlich ihres in den „Union“-Sälen stattfindenden Balles. Zum Vortrag gelangen der Marsch „Die lustige Dorfschmiede“ und die Overtüre „Marinarelle“ von Fucil sowie ein Potpourri aus V. Palmas Oper „Urth, groß Gelfski“, „Tango“ und der Marsch „Das Flügelrad“ von M. Schönherr.

Das Land des Lachens, wen heimelts nicht an, Wen fesselt es nicht, wen schlägt's nicht in Bann?

Und gar wenn das Lachen, das jedermann frommt

Aus reizenden Mädchen- und Frauenmunde kommt.

Denkt Ihr an Sorgen tagaus und tagein

Im Land frohen Lachens findet Euch ein.

Das Land jedens Frohsinns sei diesmal enthüllt,

Von Faschings Melodik und Zauber erfüllt. Des Faschingszaubers erheiterndes Lied — Bringt heuer Euch allen S. K. Rapid!

m. „Im Herzen von Afrika“ lautete der Titel eines fesselnden Vortrages, den gestern abends Herr Leo Poljanec aus Maribor in der Volkshochschule gehalten hat. Der Vortragende, der bis zum Kriegsausbruch selbst längere Zeit in Guinea und im Sudan gelebt hat, schilderte an Hand von selbst aufgenommenen Bildern in packender Weise die dortigen, den Europäern noch sehr wenig bekannten Gegenden und vor allem die Lebensweise der Eingemischten, die noch auf ziemlich primitiver Stufe stehen und von der Kultur größtenteils noch nicht berührt sind. Der verhältnismäßig gute Besuch des Abends beweist, daß sich unser Publikum für derartige aufschlußreiche Vorträge interessiert, weshalb es erwünscht wäre, daß Herr Poljanec über seine Erfahrungen in Afrika noch öfters sprechen würde.

m. Aus dem Eisenbahndienst. Der bisherige Stationschef in Slovenski grad Herr Marko Juvanec wurde in derselben Eigenschaft nach Grobelno versetzt.

m. Steinlawinen in der Huda luknja. Im Straßenabschnitt der wildromantischen „Huda luknja“ rissen dieser Tage infolge des starken Frostes mehrere Steinlawinen los. Um etwaigen Unfällen vorzubeugen, wurde eine Wache aufgestellt.

m. Interessante Filmvorführung vom Straßen- und Automobilbau. Die amerikanische Automobil-Handelskammer führt durch ihre Vertreter zu Propagandazwecken lehrreiche Filme vom Bau von modernen Straßen und Automobilen vor. In Maribor findet eine solche Vorführung durch den Delegierten der amerikanischen Kammer Mr. Lawrence am 3. Feber um 21 Uhr im Apollo-Kino statt. Dazu werden alle Freunde des Automobilportes, Ingenieurvereinigungen, Baufirmen, Mitglieder des Autoklubs, Repräsentanten der Baubehörde und sonst alle Interessenten eingeladen.

m. Theaterabend in Bobrezje. Der Ortsausschuß des Roten Kreuzes in Bobrezje veranstaltet am Sonntag, den 1. Feber um 19 Uhr im Saale des Gasthofes Rojto einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt das bekannte dreiaktige Lustspiel „Auf nach Lubljana“. Der Reingewinn ist für wohltätige Zwecke in Aussicht gestellt.

m. Das Städtische Bad wird am Dienstag, den 3. Feber wieder geöffnet.

m. Einen Unterhaltungsabend veranstaltet am Sonntag, den 8. Feber anlässlich des Abschlusses des ersten Samariterkurses des Ortsgruppe des Roten Kreuzes in Studenci. Das reichhaltige Programm umfaßt Kabarettvorträge, Theateraufführungen und Tanzpunkte. Masken sind nach 22 Uhr willkommen. Die schönste Maske wird preisgekrönt werden. Es wirkt u. a. die Jazzkapelle „Witthe Star“ mit. Der Abend findet im geräumigen Saal des Gasthauses

Bitte? Und als er begriff, stotterte er vor Freude halb irrsinnig: „Ach, geben Sie mir doch zwei — Mark — Vorschuß — ich möchte — erst einmal hier herein was essen!“ Er wies auf eine Bierhalle.

„Gut. Hier haben Sie nicht zwei, sondern zwanzig Mark. Seien Sie heute nachmittag im Filmatelier 4. — Da ist meine Karte.“ Schievel lächelte selig.

Da mußte der Regisseur wieder lachen. „Was haben Sie eben gedacht?“

„Ich war so glücklich —“ stammelte Gustav.

„Ach — oh — oh — und ich dachte, Sie träumten einen schweren Traum von Ihrer Schwiegermutter!“

„Ja — wie so denn —“

Ja — wie so denn —?! Schievel hatte das komischste Gesicht der Welt. An zwei großen absteigenden Ohren hing es unter einem raupenjaßt in die Stirn kriechenden Zigelhaar, schielte, von hochgewippten Brauen überstrichen, mit den dümmsten Glösaugen, die man sich denken kann, an einer Nase vorbei — an einer Nase!! die selbst von Chaney in seinen besten Verwandlungsversuchen nicht hätte wiedergeben können: aus der Stirnwurzel fast senkrecht niedergleitend, schlug sie plötzlich einen Salto mortale und sah mit den Löchern zum Himmel empor. Darunter ein zuckerlüh gespitstes Wulstmündchen über einem dafür viel zu groß geratenen Männerkinn. Wenn Gustav lachten, so sprangen aus seiner Futterlücke lebendig zwei Zähne hervor, und in den Wangen bildeten sich Kossingels Wülste, die ihm das Gesicht eines Posaunengels gaben, der an Zahnschmerzen leidet.

Kurzum: Gustav sehen und lachen war eines.

Im Filmatelier 4 herrschte Hochbetrieb. Der große Harry drehte einen Tonfilm.

„Ich mache nicht mehr mit. Die Rolle liegt mir nicht. Ich kann nicht immerfort lachen.“

„Aber, aber — mein lieber bester Harry — nicht so aufgeregt! Heute früh haben Sie nicht gelacht — aber jetzt nachmittags — Sie werden lachen — Sie werden lachen, wie wir es in der Rolle brauchen. — Also nehmen Sie Fräulein Gilda auf den Schoß, nun das Sektglas in die Hand — nun also — fertig ?? Halt — Paffte — beda — hören Sie —!“ rief Svaton seinen Hilfsregisseur, der sich erst einen Künstlernamen besorgen durfte, wenn er zum Regisseur avanciert war, „ist der Herr Schievel da?“

„Draußen —“

„Führen Sie ihn rein — hallo — ziehen Sie noch einen Kreidestrich — bis dahin darf dieser Schievel nur hervortreten, wenn ich winke — er soll nichts tun als dastehen und lächeln — verstanden?“

„Achtung — Aufnahme!“

Gilda umarmt den großen Harry und lacht ausgelassen, ein Schwißschen markierend. Harry aber schaut düster drein.

Da winkte Svaton!!

Schievels großer Augenblick war da —

Er trat vor.

Er lächelte — — —!

Harry sah, riß die Augen auf, sah noch einmal in das Zahnweh-Posaunengesicht u. lachte, lachte aus vollem Halse.

„Was hab' ich gesagt?“ sprach Svaton mit den Händen zu Paffte. Denn das herrliche Lachen des großen Harry mußte ungestört ins Mikrophon dringen —

Schievel war bald begehrt. Hier fand eine Diba aus ihren zwiebelherborgebissenen Tränen der Verzweiflung nicht schnell genug in das selig beglückte Lachen über den wiederkehrenden Geliebten zurück — da saßen die Komparsen im Theaterraum bei einer Schwankaufführung wie die Delgözen. Man zeigte ihnen Schievel — auch nur von ferne — — und sie lachten so, daß jeder, der dies Gelächter sah und hörte, sofort einstimmt.

Und Gustav Schievel nannte sich Gösta Lord, Filmschauspieler, erkundigte sich nach den Premieren der Filme, in denen er mitwirkte, erhielt Freikarten und lud — „ich spiele überall so etwas wie einen Dämon, einen Geist, stumm, aber bedeutungsvoll —“ — die ganze Invalidenstraße Nr. 261 zu seinem Debut ein.

Frau Krause, Herr Anuschat, Lieschen Knobloch, der „kessle Egon“ — sie alle bekamen Freikarten.

Die Sektzogene kam — — — Gustav wartete vergebens auf seine „dämonische Erscheinung“.

Original französische  
**VALDA-Pastillen**  
gegen Erkältung, Halsschmerzen  
und Katarrh, verkaufen alle Apotheken und Drogerien.

Wütend stürzte er am andern Tag auf Svaton zu. „Warum haben Sie mich herausgeschrien?“

„Sie —? Ja, was wollen Sie? Sie spielen doch nicht mit, Herr Schievel.“

„Gösta Lord, bitte —“

„Wie?“

„Mein Künstlername —“

„Also, mein lieber Gösta Lord — wir brauchen Sie — wir brauchen Sie — als wie soll ich sagen — als Lachmuskelmotor — verzeihen Sie — es ist etwas peinlich — Sie verstehen —? Vielleicht haben Sie selbst schon gemerkt —“

„Ach so, mein Gesicht — — alle lachen darüber — das ist es —“ Gustav ließ den Kopf hängen. Zwei Tränen rannen. Doch jetzt da er weinen wollte, sahen seine Wienen meerschweinchenvergnügt drein.

„Sind Sie mir böse, Schievel?“ fragte Svaton. „Ist doch besser als Stempeln gehen — Sie leisten uns größere Dienste als mancher Komparse, der mit seiner hübschen Frage da Masse, mimt —“

„Wirklich? Aber ich habe allen zu Haus erzählt, daß ich mitwirkte — als Dämon —“

„Sagen Sie, Sie waren zu dämonisch“, lächelte Svaton, „die Filmzensur hätte die Szene gestrichen. Und im übrigen nennen Sie sich ruhig in der Invalidenstraße meinen Hilfsregisseur. So viel wie Paffte leisten Sie allemal für die Sache. — Also, auf Wiedersehen, mein lieber Gösta Lord —“

### Vergnügungskalender

- 31. Jänner: „Bergfest“ des Alpenvereines in den Union-Sälen.
- 31. Jänner: Geselliger Abend der Filiale Maribor des Verbandes jugoslawischer Chemiker. Hotel „Drel“.
- 31. Jänner: Gesellschaftsabend der Angestellten der Fa. Kormann. Hotel „Meran“ Nur für geladene Gäste!
- 31. Jänner: Vorkinastfest des Lieberbundes der Väter. Gambriushalle.
- 1. Feber: Maskenball der Gehilfenschaft des Friseurgewerbes. Hotel „Drel“.
- 1. Feber: Familienabend des Sportklubs „Planinka“ im Hotel Halbuidl.
- 7. Feber: Ball des Akademischen Vereines „Panonija“ im Saale der „Zadrúzna gospodarska banka“.
- 7. Feber: Ball des Musikvereines der Eisenbahnbedienten in den „Union“-Sälen.
- 7. Feber: Faschingskränzchen der Unteroffiziere der Mariborer Garnison im „Narodni dom“.
- 14. Feber: „XYZ — Sie werden lachen!“ Redoute des Sportklubs „Rapid“. Union-Säle.
- 16. Feber: Kinderfaschingsfest des ESK. Maribor. Union-Säle.
- 17. Feber: Im Reiche der Masken. Faschingsredoute des ESK. Maribor in den „Union“-Sälen.

Igo in Studenci statt. Freunde und Gönner des Vereines sind herzlichst geladen!

m. Identifizierung. In der Leiche der vorgestern in der Frantopanova ulica vom Tode ereilten Frau konnte gestern die 61-jährige in der Mlinsta ulica 3 wohnhafte Pfändnerin Johanna M a r t i agnosziert werden.

m. Je näher der Faschingsamstag rückt, umso größer wird das Interesse für die Rapido-Redoute. Und umso intensiver wird auch die Tätigkeit der Leiter dieser Redoute. Meisterarchitekt P e t e l n hat bereits die Entwürfe für die Dekoration fertiggestellt, der Saal wird im Reichen der Devise „Sie werden lachen“ stehen und für das große unbekanntere Wunder XYZ werden die fabelhaftesten Vorbereitungen getroffen. Der Festleitung sind bereits eine Menge von Anmeldungen von Gruppen und Einzelkostümen zugekommen. Es sei hienon verraten, daß sich angemeldet haben Draupiraten, Drachen, chinesische Jongleure, Kulis, Weltrönde, Lampionzünder, Verzopfte, Pfadfinder, Pächler, aus allen Ländern des Erdteiles und sogar vom Mars sind Maskengruppen avisiert. Es sei betont, daß selbstverständlich kein Maskenzwang herrscht, wie immer wird „Rapid“ den Besuchern mit oder ohne Maske einen frohen ungezwungenen Faschingsabend bereiten, an dem die Besucher lachen und wieder lachen werden. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen zugestellt werden. Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so möge er die selbe in den Vorverkaufsstellen, und zwar in den Geschäften Pirich, Höfer, Blüdsfeldt und Weiser ab 5. Feber reklamieren.

### XYZ - Sie werden lachen!

Am 14. II. 1931 auf der RAPID-Redoute

m. Schwere Unglück mit siedendem Wasser. In Slovengradec ereignete sich vorgestern ein schreckliches Unglück. Der vierjährige Sohn des dortigen Tischlermeisters S t r u c spielte neben einem Tisch, auf dem sich ein brennender Spiritusbrenner befand. Das Unglück wollte es, daß plötzlich das Gefäß, in welchem das Wasser bereits zu kochen begann, umkippte und sich auf den Kopf des Knaben ergoß. Der Kleine erlitt hierbei schreckliche Brandwunden und mußte umgehend ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Kranzabgabe. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Grobelsel spendete die „Remindustrija“ (Golez) der Freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 200 Dinar. Herzlichsten Dank! Das Kommando.

m. Wetterbericht vom 31. Jänner 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser 0, Barometerstand 741, Temperatur + 1,5, Windrichtung NW.

Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Milbtätige Herzen werden an das bittere Los der armen, alleinstehenden Frau mit vier kleinen Kindern und des mittellosen kranken Invaliden mit ebensoviel kleinen Kindern erinnert. Jetzt, in der rauhen Winterzeit mit ihren bösen Begleiterscheinungen ist rasche Hilfe mehr denn je am Platze!

m. Den Apothekendienst verzieht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die Apotheke „Sv. Kreh“ (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz.

### Unsere „bildende“ junge Generation



\* Quaratus und vollständig neues Programm ab 1. Feber in der Belita kavarna

\* Frohe Kinderstimmen erfreuen die Herzen aller Eltern. Doch allzuhäufig wird diese Freude getrübt. Das nächtliche Wetter und die großen Temperaturunterschiede zwischen der warmen Schulküche und eisiger Außenluft bedingt oft eine Erkältung mit Husten und Heiserkeit. Selbst durch den geringen Katarrh können aber für das spätere Leben verhängnisvolle Keime dem jugendlichen Organismus eingeimpft werden. Beim ersten Hustenreiz greift daher zu schleimlösenden Mitteln, unter denen das R e s i v a l sich am besten bewährt hat. Wegen seines guten Geschmacks wird es von Kindern sehr gern genommen.

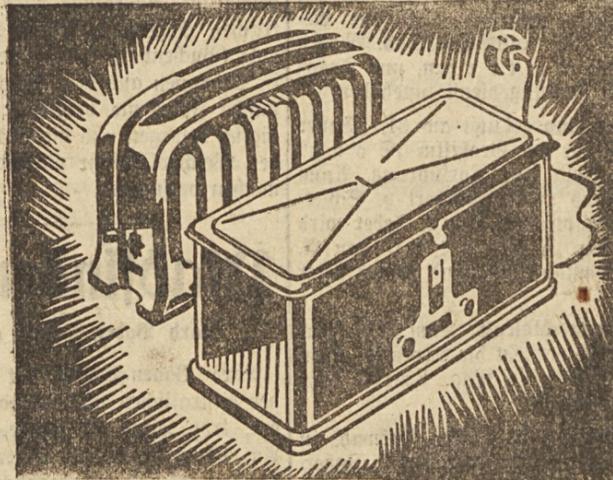
\* „Planinka“. Heute, Sonntag, Faschings-Familienabend im Hotel Halbuidl. Eintritt frei. Beginn 18 Uhr. Ende 3 Uhr früh.

\* Buchhaltung, Stenographie, Maschinschreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen Praktischer Einzelunterricht. M. Kovac, Maribor, Krefova ulica 6. 110

\* Tanzunterhaltung des Vereines der Angestellten der Finanzkontrolle in Maribor. Der Verein der Angestellten der Finanzkontrolle in Maribor ladet höflichst zur Tanzunterhaltung ein, die Samstag, den 7. Feber im Gambriushalle stattfinden wird. Da der Reingewinn für wohltätige Zwecke in Aussicht gestellt ist, werden Ueberzahlungen dankend entgegengenommen. Beginn um 20 Uhr.

## Täglich neue Freude am Rundfunkgerät von TELEFUNKEN

Jugoslavensko Siemens d. d., Ljubljana, Dunajska cesta 1b/III.



Der Europa-Empfänger mit Stationswähler

### TELEFUNKEN 40

empfangt ohne Hochantenne jeden erreichbaren Sender Europas.

Preise mit Röhren:  
 für Wechselstrom Din 6900.—  
 für Gleichstrom Din 6400.—  
 für Batterie Din 5600.—  
 Dazu der Telefunken-Lautsprecher ARCOFON 5 Din 1700.—

# TELEFUNKEN

DIE ALTESTE ERFAHRUNG. DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

\* Die Tanzsektion des Gesangvereines „Liebertafel“ veranstaltet am Montag (Feiertag), den 2. Feber mit dem Beginne um 20 Uhr ihr diesjähriges Schlusstränzchen. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Sektionsleiter. 23

\* Samstag, den 31. d. Hausunterhaltung beim Z o h a r, Trzaska cesta. 1068

\* Gasthaus Colnit. Sonntag, den 1. Feber: Wurstschmaus (eigene Schlachtung). — Prima Leber-, Blut- und Bratwürste sowie Hausmehlspeisen. 1314

### ... und zum dritten und letzten: Heute »Alpenfest«!

\* Die Freie Feuerwehr in Radvanje veranstaltet am Sonntag, den 1. Feber im Gasthause Anderle in Jg. Radvanje ein großes Faschingsfest, deren Reingewinn zur Abzahlung des Autos bestimmt ist. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Ausschuß. Eintritt frei. 22

\* Einladung zum Wurstschmaus, welcher am Sonntag, den 1. Feber im Gasthause Reikenschuh in Bobreze stattfindet. 1319

\* Fischunders Gasthaus, Radvanje. Heute und morgen Blut- und Leberwürste, Haus-schlachtung, frische „Poganzn“, prima Peterereigenbaumeine. 1320

\* Trzaski dvor. Heute, Sonntag und Montag, Wurst- und Krapsenschmaus. Es empfiehlt sich Zement. 1212

\* Wurstschmaus. Sonntag und Montag im Gasthause Krainz in Sp. Radvanje Wurstschmaus. Feine Petererweine. 1215

\* Leberwurstschmaus. Am Sonntag und Montag im Gasthause „Mesto Ptuj“ Leberwurstschmaus. 1155

\* Wurstschmaus. Sonntag und Montag beim „Waldboni“ (Slaza) Blut-, Brat- und Leberwurstschmaus (Haus-schlachtung). Es empfiehlt sich die Wirtin. 1261

\* Die Freiwillige Feuerwehr in Petre veranstaltet im Gasthause des Herrn Tomš e am Sonntag, den 1. Feber ein Tanzkränzchen, verbunden mit Glückshafen. Anfang 15 Uhr. Eintritt 3 Din. Der Reinertrag ist zur Abzahlung des neuen Autos bestimmt. Um zahlreichen Besuch bittet der Wehrausschuß.

\* Wurstschmaus. Samstag und Sonntag Wurstschmaus (Haus-schlachtung) mit Konjert im Gasthause „Domobina“. 1126

\* Gasthaus Brudermann, Bresternica. Sonntag, den 1. Feber, Wurstschmaus (Haus-schlachtung). Prima Leber-, Blut- und Bratwürste, Krapsen und ein guter Tropfen. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 1209

Freie Feuerwehr Maribor  
 Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. Jänner ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin T u t t a.  
 Telefonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

### Aus Ptuj

p. Gutsbesitzer Rudolf v. Lippit ist vor einigen Tagen gefährlich erkrankt und mußte sich einer schweren Operation in Maribor unterziehen. Dieselbe wurde dieser Tage vom bewährten Mariborer Chirurgen Primararzt Dr. C e r n i č mit bestem Erfolg durchgeführt, jedoch sich Herr v. Lippit bereits auf dem Wege der Genesung befindet.

p. Theatervorstellung. Der Verein „Sokoloda“ bringt am 1. Feber im hiesigen Stadttheater das Volksstück „Das vierte Gebot Gottes“ zur Aufführung.

## Was ist los?

p. Markttag im Feber. Im Laufe des kommenden Monats finden am 3. und 17. Pferde- und Rindermärkte und am 4., 11., 18. und 25. Schweinemärkte statt.

p. Eine Ueberraschung für jedermann wird heuer das große Maskenfest des Sportklubs „Ptuj“ sein, das am 16. Feber in den Räumen des Vereineshauses stattfinden det. Der rührige Vereinsausschuß mit Hermann F ü r t h n e r an der Spitze hat

### Sommer :: Breg Nr. 40

Ab heute: 1310

## Eigenbauwein - Ausschank

5 Liter aufwärts à 8 Dinar.

# AUSTRÄGER

werden für Ptuj gesucht. Anzufragen bei der Inseraten-Aquisition G. Pichler in Ptuj.

Bereits die umfangreichen Vorarbeiten in Angriff genommen. Ueber die Einzelheiten des Glangprogrammes werden wir noch berichten.

**Wochendienst der Freiwilligen Feuerwehr.** Bis 8. Feber verzieht die erste Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst D a j c h und Kottführer N e k l a die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Erwin D a m i j c h, Kottführer Rud. W r e j n i g, Georg S c h u s t e r jun. und Franz M ä r z den Rettungsdienst innehaben.

**Im Stadtkino** gelangt am 31. Jänner und am 1. Feber der Großfilm „S o n g“ (Schmuckgeld) zur Vorführung. Anna May Wong und Hans Albalbert v. Schletow in den Hauptrollen. Am 2. Feber wird der Filmroman „T h e a t e r“ von A. Dumaz mit Gustav Diesel und Agnes Esterhazy gezeigt.

**Apothekennachdienst.** Vom 30. Jänner bis 6. Feber verzieht die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ des Mag. Pharm. Behr bald den Nachtdienst.

**Maskenverleih** in großer Auswahl in Ptuj, Hotel Osterberger, nur am 7. Feber.

**Gossenden Frauen und jungen Müttern** verhilft das natürliche „Franz-Josef“-Witterwasser zu geregelter Magen- und Darmtätigkeit. Die Hauptvertreter der neuzeitlichen Frauenheilkunde haben das „Franz-Josef“-Wasser in einer sehr großen Zahl von Fällen als rasch, zuverlässig und schmerzlos wirkend erprobt.

## Aus Celse

**Das motorlose Flugzeug erbaut!** Der 48-jährige Aeroklub in Celse hat vor geraumer Zeit bei Herrn Ladislav R o p a s, Besitzer der Autowerkstätte in Medlog bei Celse, ein motorloses Flugzeug bestellt, welches vor kurzem beendet wurde. Das Flugzeug wird vornehmlich zu Übungszwecken verwendet werden. Der Aeroklub wird am Militärlübungsplatz einen kleinen Hangar bauen, in welchem das Flugzeug aufbewahrt werden soll.

**Maiglöckchen im Jänner.** Der städtische Förster Herr A. Richter hat dieser Tage am Pečovnik eine Menge von blühenden Maiglöckchen gefunden.

**Den Austritt aus der jugoslawischen Staatsbürgerschaft** hat der 25-jährige, in Hamborn in Deutschland wohnhafte und nach Sv. Pavel bei Prebold zuständige Karl B i r a n t angemeldet.

**Freiwillige Feuerwehr Celse.** Den Wochendienst verzieht vom Sonntag, den 1. b. bis einschließlich Samstag, den 7. d. der erste Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Emmerich Berna. Telefon Nr. 99.

**Den Apothekennachdienst** verzieht vom Samstag, den 31. Jänner bis einschließlich Freitag, den 6. Feber die Apotheke „Zur Marienhilf“ am Hauptplatz.

## Aus Globenjarabec

**Erhöhte Gebühren im Krankenhaus.** Mit 1. Jänner wurden auch im hiesigen Krankenhaus die Gebühren erhöht und zwar stellt sich die eintägige Verpflegung in der ersten Klasse auf 130, in der zweiten auf 100 und in der dritten Klasse auf 32.50 Dinar. Banal- und Staatsbeamte genießen kostenlos die Verpflegung in der dritten Klasse. Bei eventueller Verpflegung in einer höheren Klasse haben sie die diesbezügliche Differenz selbst zu bestreiten.

**Der letzte Paulmarkt** war äußerst schlecht besucht, so daß der Geschäftsgang völlig unbedeutend war. Die allgemeine Wirtschaftskrise macht sich immer mehr fühlbar. Es tauchten auch mehrere Taschendiebe auf, die aber diesmal nicht auf ihre Rechnung kamen.

## Aus Bitanije

**Die Lage im Holzhandel** ist in unserem holzreichen Industriegebiete seit Monaten konstant geblieben und wird das Abstoßen der fertigen Ware täglich schwerer, so daß alle Holzindustrieanlagen unter diesem Druck

stark zu leiden haben. Namentlich aber ist unjer Bauer als Holzproduzent in erster Linie hievon betroffen, da er weder die Rohware noch die verarbeitete verkaufen kann und schließlich um zu Geld zu kommen, solche zu einem schmähligen Preise absetzen muß. Wegen allgemeiner Stagnation im Holzhandel stehen seit Monaten die meisten Sägeanlagen still. Die einzige Ausnahme bildet hierin das elektrische Sägewerk des Industrieunternehmers B I ü h aus Zagreb in Fuzine, welches Tag und Nacht im Betriebe steht und so auch viele Arbeitskräfte ständig beschäftigt. Allerdings wird in diesem elektrischen Sägewerk fast ausschließlich Hartholz (Buchenholz) verarbeitet, dessen Zufuhr in Stämmen aus dem Stockungsgebiete heimische Fuhrleute bereits seit dem Herbst täglich befordern und hiedurch den Ausfall in der Weichholzzufuhr einigermaßen wettzumachen versuchen.

## Pfadfinderwesen

Lord Baden-Powell auf Reisen.

Lord Baden-Powell hat der Einladung der australischen und tasmanischen Pfadfinder, trotz seiner 74 Jahre, Folge geleistet. Am 16. reiste er mit seiner Gemahlin aus London ab. Zuerst beabsichtigt er Neuseeland zu besuchen, dann Australien und zuletzt Südafrika, wo er die schönsten Jahre seines Lebens verbrachte. In den genannten Ländern leben über 70.000 Pfadfinder und 20.000 Pfadfinderinnen. Erst Mitte Juni wird er von seiner Reise heimkehren, um aber sogleich mehrere europäische Länder zu besuchen. Auf der Roverkonferenz in Kandersteg, im Lager des Allswawischen Pfadfinderverbandes in Prag und schließlich in Wien, bei der internationalen Pfadfinderkonferenz, überall will man den greisen Chief Scout sehen und als Gast begrüßen. Auch die jugoslawischen Pfadfinder werden Baden-Powell im eigenen Lande bewillkommen können, da der Chief Scout Bestgrad zu besuchen beabsichtigt.

### Kandersteg.

Der alljährliche Roverkongreß findet heuer in der Schweiz statt. Zwar tagen in der Schweiz Kongresse, die den Krieg bekämpfen wollen — aber nur mit Worten. Alle Mächte aber rüsten, trotz der Abstillungskonferenzen und Friedensverträge ruhig weiter.

Die Pfadfinder und besonders die Rover (Rover sind Pfadfinder vom 17. Lebensjahre aufwärts) sind diejenigen, die das Wort „Friede“ in die Tat umsetzen. Die Pfadfinderei lehrt, daß alle Menschen Brüder sind, daß sie sich untereinander lieben sollen und sich gegenseitig helfen müssen. Als die größten englischen und amerikanischen Tagesblätter die Notiz v. der Konferenz brachten, schrieben sie: „Auf dieser Konferenz werden sich die besten jungen Männer der Welt, die Blüte der Pfadfinderei, zusammenfinden, um der Welt zu zeigen, wie man für den Frieden arbeitet...“ Kandersteg, ein Juwel in der Schweiz, liegt im Kandergrund in den Berner Alpen. Dort steht ein Pfadfinderheim mit einer ständigen Führerschule. Rund um das Heim ist ein Lagerplatz für 2000 Pfadfinder. Doch schon jetzt haben sich schon so viele Rover aus allen Weltteilen gemeldet, daß noch viel mehr Platz angekauft wird werden müssen. Das Programm ist sehr reichhaltig, hauptsächlich aber werden Konferenzen stattfinden, die sich mit der Arbeitsweise der Pfadfinder, Hilfeleistung und Dienst der Allgemeinheit, befassen werden. Außerdem sind

Ausflüge in die herrliche Umgebung, Bergtouren usw. geplant. Das Lager selbst findet vom 29. Juli bis 8. August statt.

## Bauernregeln für den Monat Februar

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen; Regenbogen am Abend den Hirten labend. — Spielen Mücken im Februar, frieren Schaf und Biegn' das ganze Jahr. — Ein nasser Februar bringt ein fruchtbar Jahr. — Wenn im Februar die Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen. — Weißer Februar stärkt die Felder. — Die Rahe, die in der Hornungszone liegt, im März sich hinter den Ofen schmiegt. — Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht. — Heftige Nordwinde im Februar, deuten auf ein fruchtbares Jahr. — Die weiße Gans (der Schnee) im Februar, brütet Segen fürs ganze Jahr. — Scheint zu Lichtmeß (2.) die Sonne heiß, gibt's noch sehr viel Schnee und Eis.

## Der Himmel im Februar

Der 28 Tage umfassende Monat Februar zeigt schon ein deutliches Längerwerden der Tage. Die Sonne, die zu Anfang des Monats 7 Uhr 40 Minuten erscheint, geht Ende Februar bereits 6 Uhr 50 Min. auf, also genau fünfsechstel Stunde früher. Fünf sechstel Stunde beträgt auch der Unterschied bei den Untergangszeiten (1. Febr. 4.48, 28. Febr. 5.37). Der Tag nimmt in diesem Monat also insgesamt um 100 Minuten oder 1 2/3 Stunden zu! — Am 19. Februar 3 Uhr 41 Min. nachm. tritt die Sonne in das Zeichen der Fische. — Der Mond wechselt in diesem Monat viermal, und zwar haben wir am 3. Febr. Vollmond, am 9. letzten Viertel, am 17. Neumond und am 25. erstes Viertel. — Was die Planeten-Erscheinungen betrifft, so wird der Merkur, der am 1. d. M. nur 1 1/4 Stunden vor der Sonne aufgeht, vom 3. d. ab dem freien Auge unsichtbar. — Die Venus erreicht am 1. d. M. die größte westliche Elongation von der Sonne, von 45 Grad 55 Min. und nimmt während d. M. um 1 Stunde 10 Min. an Sichtbarkeitsdauer ab. Am 15. geht sie 2 1/2 Stunden vor der Sonne auf und steht um 6 Uhr morgens 9 Grad hoch im Südosten. — Der Mars ist die ganze Nacht über sichtbar. Am 15. steht er 10 Uhr abends 60 Grad hoch im Süden unterhalb von Kastor und Pollux. — Der Jupiter ist die ganze Nacht über in den Zwillingen sichtbar und geht Mitte d. M. 1/8 Uhr morgens unter. — Der Saturn wird am 4. d. M. am Morgenhimmel sichtbar; am 15. d. findet man ihn schon 6 Uhr morgens wenige Grad hoch im Südosten im Sternbild des Schützen.

## Radio

Sonntag, 1. Feber.

Ljubljana, 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10.20: Servierstunde. — 11: Konzertmatinee. — 13.30: Skiveranstaltungen in Bohinj. — 15.30: Reproduzierte Musik. — 16.30: Harmonikspiel. — 17: Volksspiel. — 20: Vokalkonzert Paula Lovse. — 21: Zitherkonzert Mezgotij. — 22: Nachrichten und Zeitangaben. — **Wedgrad**, 9: Kirchenmusik. — 20: Vokalkonzert Frau Postrenska. — 22.50: Abendmusik. — **Wien**, 10.30: Chorkonzert. — 11.05: Konzertmatinee des Synchronorchesters. — 15.05:

Während der **GRIPPE** schützen Euch **ANACOTPASTILLEN**  
Erhältlich in allen Apotheken.  
Preis der kleinen Phiolo Din 8.—, der großen Phiolo Din 15.—  
Hüten Sie sich vor Imitationen!

Nachmittagskonzert. — 17.30: Kammermusik. — 19.40: Aus französischen lyrischen Opern. — 22.20: Abendmusik. — **Graz**, 17: Vokalkonzert. — **Mähr. Ostrau**, 22.20: Leichte Musik. — **Bratislava**, 20: Tschechoslowakische Uebertragungen. — **Brünn**, 20: Jan Kuznik-Abend. — **London**, 22.05: Orchesterkonzert. — **Mühlbacher**, 20.15: Filmabend. — 21.15: Populäres Konzert. — 22.55: Tanzmusik. — **Toulouse**, 21.15: Wiener Musik. — 22: Abendkonzert. — 23.15: Nachtmusik. — **Bukarest**, 20: Violinkonzert Nina Alexandresco. — 21.15: Zymbal solo Zaharia. — **Kattowitz**, 20.30: Warschauer Uebertragung. — **Rom**, 20.40: Dittels Operette „Die neue Geliebte“. — **Prag**, 16: Philharmoniekonzert. — 19: Abendmusik. 21: Populäres Konzert. — **Mailand**, 19.30 Buntkonzert. — 21: Opernübertragung aus dem Theater. — **Budapest**, 11: Kirchenmusik. — Anschließend Konzertmatinee des Opernorchesters. — 20: Operettenabend. — Anschließend: Biguenermusik. — **Warschau**, 20.30: Violinkonzert Stefan Frenkel. — 21.30: Volkstümliches Konzert. — 22.15: Violinkompositionen. — 23: Tanzmusik.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

#### Repertoire

**Samstag**, den 31. Jänner, 20 Uhr: „Der Liebhaber“, Premiere. Abonn. B.  
**Sonntag**, den 1. Februar, 15 Uhr: „Die vertagte Nacht“, Kupone. — 20 Uhr: „Graz Luxemburg“, Ermäßigte Preise.  
**Montag**, den 2. Februar, 15 Uhr: „Verkaufte Braut“, Ermäßigte Preise. — 20 Uhr: „Fau Minister“, Ermäßigte Preise.

+ Die Höchstgagen im Deutschen Reich. Kürzlich tagten die Theaterintendanten in München, um endgültige Beschlüsse wegen der Höchstgagen für deutsche Bühnen zu fassen. Die Beratung führte zu keinem Resultat. Es wird weiterhin an der Höchstgagen von 650 Mark festgehalten werden. Erst nachträglich wurde beschlossen, für die diesjährigen Festwochen in Wien und München, also nur für diese zwei Städte, als Höchstonorar für auswärtige Gäste die Höchstgagen von tausend Mark zuzulassen.

## Kino

**Burg-Ljubljana**. Pat & Patagon „1000 Worte Deutsch.“  
**Union-Ljubljana**. Der 100%ige deutsche Sprechfilm „Zwei Mädchen.“  
**Apollo-Kino**. Samstag und Sonntag Harry Riel in den „Autodieben.“  
**Diana-Kino in Studenci**. Samstag bis Montag: „Die Sensation im Zirkus Robertson.“

### Ein Bedauernswertes.

„Mein kleines Mädchen ist schon fast zwei Jahre alt und spricht noch kein Wort.“  
„Darüber brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen. Meine Frau erzählte mir, daß sie erst mit drei Jahren zu sprechen angefangen habe — und jetzt...“ (Hier wurde seine Stimme von Schluchzen erstickt.)

### Gerechte Entrüstung.

Köchin (zum Briefträger, der sie küssen will): „So eine Dreistigkeit! Was fällt Ihnen ein? Das erlaubt sich nicht mal unser G e l b briefträger!“

### Keine Ahnung.

„Komm' morgen abend zu mir!“  
„Ich kann nicht — ich geh' zu Trifan und Jsolde!“  
„Bring' sie mit!“

Warum den Winter und seine Härten fürchten?  
Aufgesprungene Haut, Hautrisse und Hautröte!  
Ein wenig CRÈME SIMON morgens und abends auf die noch vom Waschen feuchte Haut aufgetragen, schützt Sie vollkommen gegen Wind und Wetter.  
Die Gebrauchsanweisung genau beachten!  
**CRÈME SIMON**  
PARIS

# SPORT

## Wo gibt es Schnee?

Die Wetterlage hat sich neuerdings über Nacht geändert. Der Schneefall, der gestern mittag einsetzte, ist so reichlich ausgefallen, daß die Sportverhältnisse wieder äußerst günstig sind.

Nachstehend die Schneeberichte:

- „Mariborska toča“: —2 Grad, 10 Zentimeter Neuschnee auf alter Unterlage.
- „Ruška toča“: —2 Grad, 10 Zentimeter Neuschnee auf alter Unterlage.
- „Klopi vrh“: —4 Grad, 15 Zentimeter Neuschnee.
- „Bejel“: —4 Grad, 15 Zentimeter Neuschnee.
- „Jezerški vrh“: —6 Grad, 20 Zentimeter Neuschnee.
- „Tjepeš“: —6 Grad, 25 Zentimeter Neuschnee.

## Ein neuer Sportklub in Maribor

Gründende Generalversammlung des ESK. Marathon.

Unsere Draustadt, die in den letzten Jahren eine rege sportliche Tätigkeit entfaltet, ist dieser Tage um einen Sportklub reicher geworden. Der neue Sportverein ESK. Marathon wählt in seiner kürzlich im Hotel „Drel“ stattgefundenen Gründungsversammlung die nachstehende erste Leitungs-Obmannschaft: Obmann Dr. B. Anklamler, Schriftführer Dr. V. Batovec, Kassier E. Gressler, Zeugwart Dr. J. Leskovic, jun. Ausschußmitglieder: Dr. J. Šhart, J. Meštrovič und J. Selolec. Sektionsleiter für Leichtathletik Petrušič; für Fußball Dr. Dornič; Handball Zebot; Wassersport L. Leskovic; Schwermathletik Vidic; Wintersport Stangl und Damensport E. Leskovic. Rechnungsprüfer: Direktor G. G. G. G., Vizerektor J. J. J. J. und Direktor H. H. H. H.

Der neue Sportklub wird sich sämtlichen Sportzweigen widmen und bieten die Namen der Mitglieder der Vereinsleitung eine sichere Gewähr dafür, daß mit dieser Gründung in der sportlichen Entwicklung der Stadt Maribor ein neuer großer Schritt nach vorwärts getan wurde, umso mehr, als sich ESK. Marathon zur Aufgabe gemacht hat, auch jene Kreise für den Sport zu interessieren, welche sich bisher dafür nicht erwärmen konnten. In diesem Zeichen wünschen auch wir dem neuen Sportklub eine gedeihliche Entwicklung und eine baldige reiche Ausbeute sportlicher Erfolge!

## Querschnitt durch Jugoslawiens Leichtathletik

Die Jugoslawische Leichtathletik zeitigte auch im vergangenen Jahr trotz vieler Schwierigkeiten einen schönen Fortschritt. Der Mittelpunkt der gesamten leichtathletischen Betätigung befindet sich nach wie vor in Zagreb. Beograd und Lubljana waren im vergangenen Jahre weniger erfolgreich, wenn auch diese Städte über große Talente verfügen. In den übrigen Sportzentren konnte sich die Leichtathletik noch immer nicht recht durchsetzen.

Im nachstehenden bringen wir die Liste der im Jahre 1930 erzielten Höchstleistungen:

- 100-Meter-Laufen:** Kardupsky und Miočević 11.2; Hellebrant und Jamnich 11.3; Štol 11.4.
- 200-Meter-Laufen:** Schreiber 22.4; Jamnich 23.4; Štol 23.6; Rittig 23.8; Hellebrant 23.9.
- 400-Meter-Laufen:** Rittig 52; Ferencšol, Jamnich und Schreiber 52.8; Madjarevič 53.
- 800-Meter-Laufen:** Rittig 2:01; Tučan 2:03; Zorga 2:04.4; Predanič 2:05; Mikazi 2:05.4.
- 1500-Meter-Laufen:** Predanič 4:14.2; Rittig 4:20; Tučan 2:21.5; Zorga 2:23.8, Jazbec 2:27.
- 5000-Meter-Laufen:** Predanič 16:19.4; Koren 16:49.6; Slapničar 17:28; Bobpečan 17:26.4; Valentelović 17:30.
- 10.000-Meter-Laufen:** Koren 35:11.5; Sporn 38; Velas, Zemljak 38:10; Krašj 38:20.

## Marathonläufen über 42.2 Kilometer:

- Sporn 3:08.47.
- 110-Meter-Hürdenläufen:** Buratović 15.4; Hellebrant 16.5; Jamnich 17; Kallay 17.2; Ferbach 18.
- 400-Meter-Hürdenläufen:** Thaller 59.6; Braunschberger 60.4; Bausčag 61.4; Madjarevič 64.8; Predanič 65.
- Weißsprung:** Kallay 683; Novaković und Buratović 675; Miočević 652; Hellebrant 646.
- Hochsprung:** Buratović 183; Lončić, Kalay und Telesko 180; Japović 175.
- Stabhochsprung:** Ferčović und Kallay 350; Plavšić, Banšič und Pavšić 330.
- Dreisprung:** Miočević 1371; Pavlovič 1342; Telesko 1341; Korčič 1301; Kallay 1295.
- Kugelstoßen:** Dr. Narančić 14.12; Spahič 13.30; Jeglič 12.03; Pavšić 11.98; Kleut 11.75.
- Diskuswerfen:** Dr. Narančić 42.71; Matković 41.98; Spahič 37.04; Slamič 36.72; Marjan 36.41.
- Speerwerfen:** Hellebrant 50.70; Mežner 50.53; Kallay 50.13; Gaspar 48.52; Plavšić 46.70.
- Hammerwerfen:** Gaspar 38.63; Ferčović 37.85; Zupanič 35.85; Mančijević 31.64; Frišič 31.37.

**Alle Fußball-Wettspiele abge sagt!** Wegen des plötzlichen Wetterumschlages wurden die für Sonntag in Aussicht genommenen Wettspiele zwischen „Napib“ und „Zelezničar“ abge sagt.

**Einen Skikurs veranstaltet am 4. Februar** der Mariborer Skiklub im Terrain der „Ruška toča“, bei günstigen Schneeverhältnissen in der nächsten Umgebung der Stadt. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene zugänglich. Anmeldungen werden im Wohnhaus Stojec in der Jurčičeva ulica entgegengenommen.

## Schach

Redigiert von V. Pirc.

Weiß: Dr. Tartakower. — Schwarz: Sultan Khan.

(8. Partie des Wettkampfes am Semmering.)

- e2—e4, c7—c6, 2. d2—d4, d7—d5, 3. f2—f3.  
Ein in der Turnierpraxis wenig gebräuchlicher Zug.
- ... e7—e6.  
Wohl besser als der Tausch auf e4. Schwarz wird mit c5 schleunigst das Zentrum zu sprengen versuchen.
- Lc1—e3.  
Weiß opfert einen Bauern (de4; nebst Dh4+), um auf 4... de4 mit Sc3 oder Sd2 nebst Sf3 zu antworten und großen Entwicklungsvorsprung zu erlangen. Mit Recht läßt sich Schwarz auf diese Komplikationen nicht ein.
- ... Sg8—f6, 5. Lf1—d3, c6—c5!, 6. c2—c3, c5:d4, 7. c3:d4, d5:e4, 8. f3:e4, Sf6:e4.  
Nachdem Schwarz die Stellung erst geöffnet hat, kann er getrost an diesen Bauernraub denken und sichert sich dadurch einen schließlich entscheidenden Vorteil.
- Sg1—f3, Lf8—b4+, 10. Sb1—d2, Se4:d2, 11. Sf3:d2, Lb4:d2, 12. Dd1:d2, Sb8—c6, 13. 0—0, 0—0.  
Das Nehmen des Bauern d4 wäre wohl wegen Df2 usw. zu riskant, nun aber steht Schwarz völlig gesichert.
- Tf1—f3, f7—f5.  
Macht jeden Angriff des Weißen zunichte und bereitet sogar schon einen Gegenangriff vor.
- Ld3—c4, Lc8—d7, 16. Ta1—f1, Sc6—a5!, 17. Lc4—e2, Ta8—c8, 18. d4—d5, Sa5—c4!, 19. Le2:c4, Tc8:c4, 20. b2—b3, Tc4—g4, 21. Tf1—d1, e6—e5, 22. Le3:a7.  
Nun muß Weiß daran denken, wenigstens den geopferten Bauern zurück zu erobern, um bei ungleichen Läuferr Remischancen zu haben. Diese Hoffnung ist aber angesichts des schwarzen Angriffs sehr gering.
- ... Tf8—f6, 23. Tf3—g3, f5—f4!, 24. Tg3:g4, Ld7:g4, 25. Td1—e1, b7—b6!  
Das war der Sinn des letzten Abtausches. Der Läufer ist nun gefangen.
- Tel:e5, Dd8—d7, 27. h2—h3.  
Auf Lb8 folgt einfach Tf8.
- ... Lg4:h3!!  
Führt elegant zum Sieg; gut genug war aber auch Lf5 und auch 28. Df4 zuerst Lg6.

- 28. g2:h3, Dd7:h3, 29. Dd2—g2.  
Auf Te2 hätte f3, 30. Tf2, Th6 entschieden.
- 29. ... Tf6—g6, 30. Dg2:g6, h7:g6, 31. La7:b6, Dh3—g3+, 32. Kg1—f1, Dg3—c3, 33. Te5—e2, Dc3—d3, 34. Kf1—f2, Dd3:d5, 35. b3—b4, g6—g5, 36. a2—a4, g5—g4, 37. a4—a5, g4—g3+, 38. Kf2—e1, f4—f3, 39. Te2—d2, Dd5—e4+, 40. Ke1—f1, De4—b1+ nebst Matt.

**Generalversammlung des Mariborer Schachklubs** Montag, den 2. Februar um 10 Uhr vormittags im Café „Central“.

**Das Meisterturnier in Göteborg** hatte folgenden Schlußstand: I—III Flohr, Lundin und Stoltz je 5 (aus 7), IV. Stahlberg 3½; Berndtson, Paulsson 3, Sämisch 2½, Alexandersson 1.

**Dr. Aljechin** nahm am 25. d. M. in Zagreb an einem Blitzturnier teil. Das Resultat war: I. Dr. Aljechin 14½ (aus 15); II. Dumič 13½; III. Ing. Tekavčić 11; IV—V. Avirovič und Spitzer 9; VI—VII. Rožič und Dr. Singer 8. Es folgten Borković, Klofutar 7, Weiß 6½; T. Bitterski 6; J. Bitterski, Rožnič 5½, B. Filipčić, Grenčarski 3½; Salzberger 1½. Dumič erzielte gegen den Weltmeister ein ehrenvolles Remis.

**Im Wettkampf Tartakower—Sultan Khan** ist der Stand vor der letzten Partie, die heute zu Ende gespielt wird, 5½ : 5½. Dr. Tartakower war gegen Schluß krank und so konnte er erst in der 11. Partie mit Mühe ausgleichen.

**Im Wettkampf Flohr—Stoltz**, der kürzlich in Stockholm begonnen hat, hat bisher jeder Spieler eine Partie gewonnen. Der Stand ist somit 1 : 1.

## Hygiene des Schlafes

Man pflegt von Kindern zu sagen, daß, wenn sie schlafen, sie alle Engel seien und will damit zum Ausdruck bringen, daß in diesem Zustand der Ruhe, wenn das Bewußtsein ausgeschaltet, das Denken, Fühlen, Handeln außer Tätigkeit gesetzt ist, es ihnen auch den Engeln gleich, unmöglich ist, etwas Unrechtes zu tun, irgendeine Dummheit auszuüben. Für den Zustand des Schlafens kann man dies schließlich mit gewisser Berechtigung auch von den erwachsenen Menschen behaupten. Dagegen kann man aber, was die Art und Weise anbetrifft, wie man seinen Schlaf gestaltet, sehr viel Unvernünftiges tun und tatsächlich wird auch gar oft gegen die Gebote der Hygiene des Schlafes verstoßen.

Es kommt nämlich beim Schlafen nicht so sehr oder doch nicht ausschließlich darauf an, ob man lange schläft oder nicht; für den Enderfolg, der ja in einer wirklichen Erfrischung des Organismus bestehen soll, sind noch eine ganze Reihe Nebenumstände ausschlaggebend.

Da ist zunächst einmal die Beschaffenheit des Schlafzimmers. Eigentlich sollte es ja selbstverständlich sein, ist es aber in Wirklichkeit sehr oft nicht, daß man für dieses Zimmer, in dem man doch einen sehr beträchtlichen Teil seines Lebens zubringt, einen der besten Räume der Wohnung auswählt. Einen, der viel Luft und Sonne hat; denn diese Faktoren sind für die Gesundheit des Menschen von garnicht hoch genug einzuschätzender Bedeutung. Ebenso selbstverständlich sollte es sein, dafür zu sorgen, daß das Schlafzimmer immer ordentlich gelüftet wird. Jetzt, wo die Witterung schon wieder wärmer wird, kann man ruhig die Fenster lange offenstehen lassen. Nach Möglichkeit sollte man aber auch nachts bei geöffnetem Fenster schlafen. Ist man dies nicht gewöhnt, dann wird es freilich zweckmäßig sein, erst im Sommer damit zu beginnen. Durch allmähliche Gewöhnung kann man es dann aber so weit bringen, daß man mindestens bis tief in den Herbst hinein, wenn schon nicht den ganzen Winter über, bei dieser Sitte bleibt. Wenn man einmal dazu übergegangen ist, dann wird man auch nicht gerne davon lassen, denn man wird fühlen, um wieviel besser, ruhiger und tiefer man nun schläft, und um wieviel erquideter man am Morgen wieder aufwacht. Fühlt man sich zu empfindlich, um bei der kalten Jahreszeit das Fenster zu öffnen, dann soll man wenigstens dafür sorgen, daß die Temperatur im Zimmer nicht zu hoch ist. Man braucht zwar nicht soweit zu gehen, daß man auch bei strengem Frost in völlig ungeheiztem Zimmer schläft, aber mehr als 10—12 Grad sind eigentlich vom Uebel, man wird sich dann jedenfalls vom Schlaf viel weniger erfüllt fühlen.

Was noch die Ausstattung des Schlaf-

**Die Entwicklung des Säuglings hängt von der Ernährung der Mutter ab.**

Jede Mutter kann sich eine gute und reichliche Milch durch den Genuß der schmackhaften, natürlichen Kraftnahrung

**OVOMALTINE**

sichern, welche in konzentrierter Form dem Organismus nur die besten Nährstoffe zuführt.

Überall erhältlich: kleine Dose Din 16.—; mittlere Dose Din 32.—; große Dose Din 56.—; ökonomische Packung Din 100.—.

zimmers anbetrifft, so sollte man von ihm sogenannte Staubfänger aller Art fernhalten, also Portieren an den Fenstern und Türen, und keine Teppiche darin dulden. Am zweckmäßigsten ist es, das Schlafzimmer mit einem Linoleumteppich auszulegen, den man öfters feuchtwischen kann. Für die Betten selbst sollte man vom hygienischen Standpunkt aus Federn, wenigstens als Unterlage vermeiden. Die natürliche Lage des ruhenden Körpers ist flach ausgestreckt und diese sollte man auch im Bett innehalten. Selbstverständlich sollten die Betten jeden Morgen am offenen Fenster ausgebreitet werden, damit sie ordentlich auslüften.

Soll man nun lange schlafen und wann soll man zu Bett gehen? Dafür lassen sich nicht ganz starre, für alle geltende Gesetze aufstellen; denn die Menschen sind hier individuell verschieden, veranlagt, und übrigens schwankt auch das Schlafbedürfnis je nach der Jahreszeit. Im Winter und im Frühling, wenn die bekannte „Frühjahrsmüdigkeit“ über uns kommt, werden wir in der Regel länger schlafen müssen, um voll erfrischt zu sein, als im Sommer und Herbst. Ältere Menschen kommen auch mit einer kürzeren Nachtruhe aus, als junge oder gar Kinder. Im großen und ganzen kann man aber sagen, daß jeder mindestens 7 Stunden Schlaf im Durchschnitt dem Organismus zu gebilligt werden müssen. Es ist auch ganz bestimmt unvernünftig, die Nacht zum Tag zu machen, und erst, wenn schon die Morgendämmerung anbricht, ins Bett zu gehen. Der Schlaf am Tage, wenn es doch nicht mehr ganz dunkel im Zimmer ist und auch allerlei Geräusche von dem Leben draußen an einen bringen, ist bestimmt nicht so erfrischend.

Wie aber steht es mit dem Nachmittags-schlafen? Hat unser Körper ein Recht, darauf Anspruch zu erheben, weil ihm ein solches beförmlich ist? Hier muß die Entscheidung erst recht individuell ausfallen. Im allgemeinen kann man ja sagen, daß ein gesunder Mensch, der in der Nacht seine 7 bis 8 Stunden Schlaf gehabt hat, ohne Schlaf am Tage auskommen kann. Damit soll aber natürlich noch keineswegs gesagt sein, daß es vernünftig sei, den ganzen Tag von Morgen bis zum Abend ohne Unterbrechung durchzuarbeiten. Das kann in der Regel auch der kräftigste Organismus nicht aushalten, und zum mindesten lassen dann die Leistungen, je weiter der Tag voranschreitet, nach. Kleine Ruhepausen müssen unbedingt eingeschoben werden, in welchen Zwischenpausen sie einzuschalten sind, das muß ein jeder für sich persönlich ausprobieren. Dabei ist es am besten, sich lang ausgebreitet hinzulegen, so weit man sich das leisten kann. Wenn kein Sofa vorhanden ist, tut es auch ein Teppich. Wenn man so, wenn auch nur fünf Minuten, mit geschlossenen Augen ganz still liegt, wird man erstaunt sein, wie erfrischt man dann wieder an seine Arbeit gehen kann. Zu schlafen braucht man dabei nicht einmal. Schwächere Naturen wird es freilich oft gut tun, auch ein kleines Schläfchen während des Tages zu leisten, doch sollte dies nicht allzulange, in der Regel nicht über ein halbe Stunde, ausgedehnt werden. Gewöhnt man sich an einen sehr ausgiebigen Nachmittagschlaf, dann kann es leicht geschehen, daß dies auf Kosten eines guten Schlafes in der Nacht geschieht.

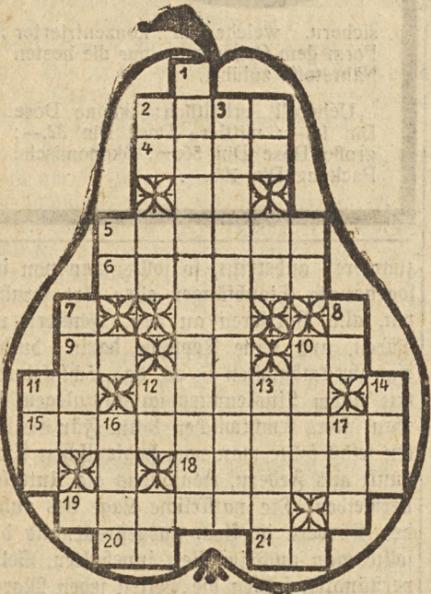
**Vor Gericht.**

Richter: „Es ist also festgestellt worden, Angeklagter, daß Sie den Kläger mit dem Titel Lump bezeichnet haben! Haben Sie noch etwas hinzuzufügen?“

Angeklagter: „Eine ganze Menge! Das würde mir aber zu teuer werden!“

# Rätsel-Ecke

## Kreuzworträtsel



Von oben nach unten: 1. Obstbehälter, 3. Feinschmiederei, 7. Königin der Blumen, 8. Kinderart, 10. Fremdwort für gegen, gegenüber, 11. „Alphabet“ im Kindermund, 12. Abkürzung für Aktiengesellschaft, 13. Bühnenterm für Schauspieler, 14. orientalischer männlicher Vorname, 16. Stadt und Fluß in Ungarn, 17. warmes Getränk.

Von links nach rechts: 2. soviel wie „also“ „folglich“, 4. König von Aegypten, 5. Zahlenwert eines Musikzeichens (Vierfüßchen), 6. Wächter am Himmelstor (Jünger Jesu), 9. sibirischer Strom, 10. Flächenmaß, 11. hohe Spielfarbe, 12. Laubbaum, 15. Birnenforte, 18. Blumengattung (Mehrzahl), 19. Wandbrett (für Nippes), 20. Musikvorzeichen, 21. Nahrungsmittel.

## Abstreich ä'el

Zwerg, Seemine, Salz, Spiele, Klarek, Mittel, Ruhr, Beichte, Wachs, Herero, Stroh, Ebert.

Von jedem der vorstehenden zwölf Wör-

ter sind an beliebiger Stelle zwei Buchstaben fortzutreiben; die dann verbleibenden Lettern, aneinandergereiht, nennen ein Sprichwort.

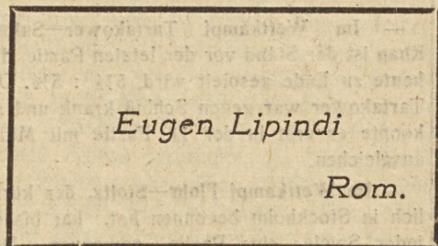
## Einschrätsel



SEE, MAI, TAL,  
EIS, AKT, OHR, LID.

Diese Wörter sind in anderer Reihenfolge in nebenstehendes Schema einzutragen. Bei richtiger Lösung nennt die Zickzack-Linie (mit Punkten markiert) einen winterlichen Sportgruß (bezw. Ausruf).

## Kombinations-Aufgabe



Eugen Lipindi

Rom.

Welchen Titel führt der Besitzer dieser Visitenkarte?

## Brotschrätsel

E	S
☒ ☒	☒ ☒
e l A	N e e
☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒	
a g t	l t a
☒ ☒	☒ ☒
t	g

Die ☒ dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu ersetzen, derart, daß sechs senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind die ☒ durch die richtigen Buchstaben ersetzt worden, so nennt die wagerechte Mittellinie ein neues zeitgemäßes Wort.

## Zusammensträtsel

Ist gut ein Vor-, wird man ihn akzeptieren, Mit An- zu schau'n an Säulen, Ecken, Türen Mit Zu- wird er „gemacht“ auf Auktionen; Im Ver- möcht keiner gerne wohnen.

(Auflösungen in der nächsten Rästecke.)

## Auflösungen aus der letzten Rästecke

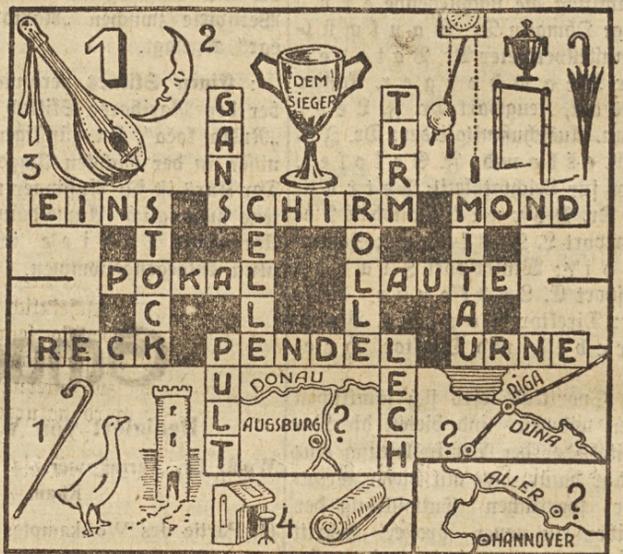
### Verwandlungsaufgabe:

Bank, Band, Bund, Mund, — Bank, Bart, Bart, Hart — Bank, Bang, Sang, Sarg — Bank, Dank, Dann, Dünn.

### Magisches Zahlenquadrat:

12	19	14
17	15	13
16	11	18

## Auflösung des Bilder-Kreuzworträtsels



# Der Liebesdetektiv

Roman von Rudolf Keymer

Copyright by Carl Dunder Verlag, Berlin.

10. Fortsetzung.

Was denken Sie sich, Herr, sind Sie eine Filmbiva, die sich ins Bett legt und Launen hat, wenn sie arbeiten soll? Oder sind Sie ein Mann, der weiß, was er seinem Beruf schuldig ist?

Billy suchte sich zur Ruhe zu zwingen. „Ich weiß, was ich zu tun habe. Aber ich bin krank, Herr, ich bin sehr krank und bitte Sie, sich möglichst kurz zu äußern, wenn Sie es nicht vorziehen, einem gesunden Manne Ihr Anliegen vorzutragen. Wenn es eine eilige Sache ist, werde ich wegen meines Körperzustandes ablehnen müssen.“

„Und ob es eine eilige Sache ist! Eine höchst eilige, und eine nicht minder wichtige!“

„Also bitte!“ entgegnete Billy kurz.

Er ließ sich auf sein Kopfkissen zurückfallen und starrte ergebungsvoll und erbittert an die Decke. Jetzt kam es darauf an, ob der Klient wirklich eine so unerhörte Angelegenheit auf dem Herzen hatte, daß Billy seine Krankheit überwand und seinen Groll vergaß und sich mit dem ihm eigenen Eifer auf die neue Sache stürzte. Bedingung, schärfte er sich nochmals ein, es darf keine Frau im Spiele sein. Sonst sagte er aus Grundsatz und schmerzlicher Erfahrung einfach rundweg ab.

„Ich habe eine Tochter“, begann Jonathan King, der Sodawasserkönig. „Sie heißt Ethel.“

Aus, dachte Billy. Es geht gleich mit einem weltlichen Wesen los. Ich bleibe meinen Grundregeln treu.

„Halt“, unterbrach er den verblüfften Milliardär. „Ich muß die Übernahme Ihres Falles entschieden zurückweisen. Er liegt mir nicht.“

Jonathan war einen Augenblick sprachlos

Er schüttelte voll Ernst den Kopf und betrachtete den Detektiv mit Teilnahme.

„Sie scheinen wirklich ernstlich krank zu sein, Mr. Billy. Sie haben unbedingt Fieber. Aber“, fügte er nach kurzem Besinnen hinzu, „die Seereise wird Ihrer Gesundheit zuträglich sein. Ich habe es mir einmal in den Kopf gesetzt, ausgerechnet Sie mit dem Auftrag zu bedenken und ich bin überzeugt, die frische Luft und die Arbeit wird Ihrem Zustande besser tun als der Aufenthalt in diesem dumpfen Schlafzimmer und in der blutigen Newhorts.“

Billy sah ein, daß es keinen Zweck hatte, dem dicken Mann seine Prinzipien zu entwickeln und ihm klarzumachen, warum er seinen Auftrag, ohne ihn weiter kennen zu lernen, ablehnen mußte.

Jonathan King sammelte sich und fuhr in seiner Erzählung fort: „Also meine Tochter Ethel ist eine junge Dame von zwanzig Jahren. Sie ist mein einziges Kind und das teure Andenken, das mir ihre Mutter hinterlassen hat. Ich habe sie bis heute wie meinen Augapfel gehütet und sie nicht einen einzigen Tag ihres Lebens verlassen. Selbst auf meinen Geschäftsreisen habe ich sie mitgenommen. Sie hat mir schon als Kind die ganzen Vereinigten Staaten kreuz und quer durchfahren. Ich ging so weit, sie zu geschäftlichen Konferenzen mitzunehmen, bloß um sie nicht dem zweifelhaften Schutze von Bedienten zu überlassen.“

Billy nahm diese Erklärung rührender Vaterliebe ohne innere Bewegung entgegen. Daß jeder Milliardär einen Spleen haben muß, war für ihn selbstverständlich, und es war noch nicht einmal die unnähe- ste Marotte, wenn einer von diesen Dollar-königen eine krankhafte Sorge um sein Kind hegte.

Die Worte kamen gepreßt aus dem Munde des dicken Mannes.

„Jetzt stehe ich vor der furchtbaren Tatsache, mich zum ersten Male in meinem Leben von meiner Tochter trennen zu müssen. Dieser Zwang trifft mich besonders hart, da sie jetzt zur Jungfrau herangeblüht und als solche weit mehr Gefahren ausgesetzt ist als in ihren Kinderjahren. Meine Tochter ist ein schönes, aber leider nicht allzu kräftiges Mädchen. Ihre zarte Gesundheit mußte stets durch sorgsamste Pflege, die ich ihr dank meines Vermögensstandes angedeihen lassen konnte, erhalten werden. In den letzten Tagen nun hat sich ihr körperlicher Zustand den ich nicht als ungebrochen krank bezeichnen möchte, plötzlich verschlechtert. Sie ist matt, hat keinen Appetit und nimmt selbst meine verdoppelten Zärtlichkeiten teilnahmslos entgegen.“

Billy begann sich zu entrüsten. Mit solchen albernen Sachen kam ihm der Mann in seiner närrischen Affenliebe zu seiner Tochter. Sollte das eine Aufgabe für einen Detektiv seines Ranges sein, junge Mädchen zu bewachen und ihre Bleichsucht und Mißlaune durch Liebertan und Kreuzworträtsel zu bekämpfen? Warum ging er nicht zu einem der Spezialärzte, welche von den oberen Zehntausend und ihrer panischen Angst vor Krankheit und Tod lebten?

„Ich habe eine Reihe angelegener Fachärzte gerufen“, fuhr Jonathan fort, als hätte er Billys stumme Frage verstanden. „Sie haben mein Kind untersucht, aber außer einer harmlosen Gemütsdepression kein eigentliches Leiden feststellen können. Sie vermuteten, daß die ungewöhnlich starke Hitze der letzten Tage dem zarten Kinde geschadet habe und empfahlen mir, sie für einige Wochen aus Newhork fortzuschicken. Sie rieten zu einer Seereise, weil empfindliche Konstitutionen am liebsten frische. Es wurde beschlossen, meine Tochter mit dem nächsten Zuge nach den Inseln zu schicken, bis die Hitze über dem amerikanischen Festland liegt, vor

Veränderungen:  
Gebicht, Gericht, Gesucht, Gewicht, Sicht.

## Silbentanz:

Eifel, Eisen, Felsen. Senta, Tafel.

## Pyramidenrätsel:

K, Ki, Kai, Kain, Kandi, Kandis, Distart.

## Heitere Ecke

Nicht übel.

„Maier hat alles, was er hinterließ, dem Kinderheim vermacht.“

„Das war sehr schön von ihm, was hat er denn hinterlassen?“

„Acht Kinder!“

Ein hypernervöser Bankier fühlte eines Tages das Bedürfnis, einen bekannten Individualpsychologen zu konsultieren.

Er behandelte den Bankier längere Zeit mit steigendem Erfolg und sandte ihm schließlich eine Rechnung, die sich gewaschen hatte.

In der nächsten Sprechstunde erschien der Bankier wieder und klagte über einen neuen Rückfall in nervöse Störungen.

Der Individualpsychologe sagte beruhigend, nachdem er sich das Gewimmer angehört hatte: »Nun will ich mal nicht als Arzt zu Ihnen reden, sondern als Freund, als Mensch zum Menschen.«

»Kostet das auch was?« fragte der Bankier erschrocken.

„Kostet das auch was?“ fragte der Bankier erschrocken.

(Fortsetzung folgt.)

Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“ Zentrale: Frankopanova 9 Filiale: Uetrinjska 7

# Wirtschaftliche Rundschau

## Internationale oder regionale Linderung der Agrarfrise

Man hat in der allerletzten Zeit sehr viel über das Präferenzsystem, gesprochen, über regionale Vereinbarungen und dies alles hat für Oesterreich erhöhte Wichtigkeit, weil die Verhandlungen zwecks Schaffung neuer Handelsverträge mit den Nachbarn, die Agrarstaaten sind, vor der Türe stehen, zum Teil, wie mit Ungarn, sogar schon im Gange sind. Jugoslawien hat natürlich an jeder Frage, die die Agrarfrise betrifft, erhöhtes Interesse, weil die Möglichkeit die landwirtschaftliche Produktion möglichst günstig unterzubringen, eine der größten Sorgen seiner Wirtschaftspolitik ist, abgesehen hiervon aber, ist diese Frage besonders aktuell, denn

im Monate Februar beginnen die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich,

einem der wichtigsten Abnehmer und Konsumenten. Wichtig nicht etwa so in quantitativer Hinsicht, als in besonders begünstigter, weil benachbarter Lage, demnach der Entfall auf Frachten relativ gering ist.

Man hat bisher stets zwischen regionaler Lösung und dem System der Meistbegünstigung unterschieden, also gleichartig allgemeine und geschieden individuelle Regelung. Ich möchte aber den Gegensatz zu regionalen Maßnahmen in internationalen Maßnahmen sehen, nämlich in Mitteln, die in Angriff genommen werden können, um abgesehen von der Kleinarbeit zwischen Staat und Staat, international zur Linderung und Befebung der Agrarfrise beizutragen. Niemand wird daran zweifeln, daß die Agrarfrise die Wurzel der Weltwirtschaftskrise ist, denn durch die geschwächte Kaufkraft, gestunken durch den Mindererlös der Agrarbevölkerung für ihre Produktion, ist die Absatzkrise der industriellen Erzeugnisse entstanden. Das Interesse ist also allgemein, unterschiedlos, ob es sich um Agrarstaaten oder Industriestaaten handelt oder um solche die beides sind, beziehungsweise sich nicht recht entscheiden können, was sie sein wollen, weil die Krise keine klare Einstellung zuläßt.

Die Paneuropakonferenz hat sich mit der Frage des Landwirtschaftlichen Kreditwesens beschäftigt und damit in einer der wichtigsten Detailfragen die Form internationaler Regelung in Angriff genommen, allerdings darf man sich über

das Tempo keine falschen, optimistischen Hoffnungen machen. Es ist aber interessant, daß die Anregung gefallen ist, der notleidenden Landwirtschaft durch ein internationales Institut, etwa eine internationale Agrarbank, Kredite zugehen zu lassen. Man stellt sich vor, daß dieses Institut der Bank für internationale Zahlungen in Basel angegliedert wird, daß

die Kredite zu einem Satz von 5 1/2 Prozent vergeben werden und zwar sollen 2 Prozente von den Staaten, 3 1/2 Prozente von der Landwirtschaft getragen werden.

Den Staaten eine weitere Last aufzuhalsen, ist zweifellos etwas kühn, aber man rechnet damit. Geplant wird ein erster Kredit in der Höhe von 100 Millionen Reichsmark, bestimmt für Jugoslawien, Rumänien, Ungarn und Belgien, eine zweite Quote für Deutschland. Die Durchführung soll in der Form erfolgen, daß die neuzuschaffenden Zentralinstitute in den einzelnen Staaten sich mit dem internationalen Institut in Kontakt bringen. Aber es ist da noch allerhand zu erwägen, zu besprechen und zu überbrücken, was bremsend wirken muß. Vor allem wird natürlich die Frage der Sicherheiten aufgeworfen werden, also das Garantieproblem und es wird wahrscheinlich eine Kette von Sicherheiten notwendig sein, von der Hypothek über das staatliche Zentralinstitut, den Staat selbst zur internationalen Agrarbank. Letztere wird naturgemäß auch selbst Haftung leisten müssen, wird sich also zu schätzen suchen und all dies muß geschehen, ohne daß ein umständlicher und schwerfälliger Apparat die Kredite verteuert, wodurch der Gesamteffekt illusorisch gemacht würde.

Die Grundzüge der Idee sind sicherlich der Tendenz zu helfen entsprungen, aber Zielliches trennt uns noch vor der Realisierung, wir wollen hoffen, daß es zustandekommen wird und nicht durch einen kostspieligen und bürokratischen Apparat leidet. Aber keiner der betroffenen Staaten wird sich wohl darauf verlassen können und sie werden sich selbst und einander helfen müssen. Die Erfolge im kleineren Rahmen, erzielt durch Verträge und regionale Abkommen, sind sicherer und wertvoller als die Aussichten auf Ergebnisse der Waitagung des Völkerbundes und deren Inkraftsetzung. Jugosla-

wien wird im Monate Feber Gelegenheit haben in den Verhandlungen mit Oesterreich ein Glied in dieser neuen Kette individueller Vereinbarungen zu bilden. Dr. S. R.

## Die österreichische Schweineperre

Die Frage soll vor ein internationales Forum kommen.

In Angelegenheit des österreichischen Schweineinfuhrverbotes wurde seitens der interessierten Wirtschaftskreise eine Denkschrift an die Regierung verfaßt, in welcher die zuständigen Stellen ersucht werden, den Fall vor ein internationales Forum zur Entscheidung zu bringen. Die Wirtschaftskreise weisen darauf hin, daß Oesterreich in den Sommermonaten, da die Schweinepest in Jugoslawien weitaus stärker verbreitet war als jetzt und wirklich eine Gefahr darstellte, sich nicht auf die Konvention vom Jahre 1926 berufen und veranlaßt gesehen hat, irgendwelche besondere Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, jetzt aber, da die Seuche auf Grund der energischen Maßnahmen der jugoslawischen Behörden auf bloß drei Banate eingeschränkt ist, wobei die getroffenen Maßnahmen Gewähr leisten, daß eine Weiterverbreitung der Seuche unterbunden wird, sich auf die erwähnte Konvention beruft und ein allgemeines Einfuhrverbot für Zuchtschweine aus Jugoslawien verhängt.

In der Denkschrift wird besonders auf die Notwendigkeit einer Änderung der Konvention dahingehend betont, daß der Durchfuhrverkehr für jugoslawische Schweine seitens Oesterreichs nicht behindert wird, was von besonderer Wichtigkeit ist, weil der größte Teil der jugoslawischen Schweineausfuhr nach dem Westen durch Oesterreich geleitet wird.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 31. d. Die Zufuhren beliefen sich auf 7 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 80-95 und Stroh zu 50-55 Dinar per 100 Kg. gehandelt.

× **Vorstensviehmarkt.** Maribor, 30. d. M. Der Auftrieb belief sich auf 110 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig, verkauft wurden 62 Stück. Es notierten per Stück: 7-9 Wochen alte Jungschweine 125-150, 3-4 Monate 250-350, 5-7 Monate 400 bis 450, 8-10 Monate 550-650, einjährige 900-1200, das Kilo Lebendgewicht 8 bis 10 und Schlachtgewicht 11-12.

× **Jugoslawische Weine in der Tschechoslowakei.** Behufs möglichst günstigen Absatzes jugoslawischer Weine in der Tschechoslowakei ist die Priv. Landesprodukten-Ausfuhr-A.G. mit dem größten Genossenschaftsverband in diesem Lande in Verbindung getreten, der alle Genossenschaften mit Wein versorgt. Verhandlungen sind bereits

im Gange. Die Ausfuhr-A.G. rechnet mit bedeutendem Absatz an diese Bezirke. Am 29. d. hat die Gesellschaft vom Verbands die Nachricht erhalten, daß die nach Prag gefahrenen Muster vollauf entsprochen hätten.

× **Die Aktien der Jugoslawischen Unionbank** notieren derzeit um Dinar 193.50. Infolge eines Hörfehlers bei der telephonischen Uebertragung der Aktienkurse wurde die Notierung kürzlich unrichtig angegeben. Da die Aktien dieses Institutes keinen bedeutenderen Schwankungen unterworfen waren, war es klar, daß ein Irrtum vorlag.

× **Bezeichnung der Fässer mit nichtamtlichen (privaten) Brandmarkungen.** Der Herr Minister für Handel und Industrie hat seinerzeit angeordnet, daß private Brandmarkungen nicht auf derselben Seite der zementierten Fässer angesetzt werden dürfen, auf welcher sich die amtlichen Bezeichnungen befinden. Den in Frage kommenden Gewerbetreibenden hat diese Bestimmung viel Arbeit und Unannehmlichkeit verursacht, weshalb sich der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Ljubljana auf verschiedene Beschwerden seiner Mitglieder veranlaßt sah, an maßgebender Stelle um Abänderung dieser Bestimmung zu ersuchen. Dieser Tage wurde der Verein benachrichtigt, daß der Herr Minister die betreffende Bestimmung derart abgeändert hat, daß in Hinkunft die Fässer mit privaten Brandmarkungen auch auf der Spundseite, wo sich die amtlichen Brandmarkungen befinden, versehen werden können. Die private Bezeichnung ist unter die amtliche u. zw. in Elypsen- oder Kreisform anzusetzen. Diese abgeänderte Bestimmung ist in der Beilage III des Amtsblattes »Sluzbene Novine« Nr. 11 vom 16 Jänner 1931 publiziert.

× **Internationale Statistik der Staatsausgaben.** Nach einer, dieser Tage erschienenen Statistik betragen die Staatsausgaben in den verschiedenen Staaten in Dollar pro Kopf der Bevölkerung des betreffenden Staates: England 103, Oesterreich 48, Frankreich 47, Holland 44, Deutschland 44, Norwegen 36, Belgien 36, Vereinigte Staaten 36, Schweden 36, Finnland 34, Ungarn 31, Italien 28, Dänemark 26, Griechenland 20, Spanien 20, Schweiz 20, Tschechoslowakei 19, Jugoslawien 19, Portugal 15, Rumänien 14, Polen 11, Bulgarien 9.

## Witz und Humor

Der Langwellige.

»Ich möchte nur wissen, wie es kommt, daß meine Füße so oft einschlafen?«  
»Weil sie sich immer in deiner Gesellschaft befinden!«

Stillgemäße Position.

Im Sportgeschäft. Ein junges, hübsches Frauchen, Anfängerin im Skisport, kauft ein Skikostüm und probiert es. Als sie alles angezogen hat, Kappe, Jacke, lange Sporthose, Sportschuhe, wirft sie sich plötzlich zum Entsetzen der Verkäuferinnen und der übrigen Kunden zu Boden, streckt die Beine in die Luft, und fragt ihren verduzt dreinblickenden Gatten: »Wie paßt mir das Skikostüm, Schatzi?«

**Gasthaus Lešnik**  
in Nova vas  
am Sonntag, den 1. Feber  
**Tanzunterhaltung**  
Für verschiedene Speisen, sowie Brat- u. Backhühner ist gesorgt. Hausgemachte Krupfen, nebst ein gutes Tröpfel Wein. - Empfiehlt sich den geehrten Gästen  
Lešnik.

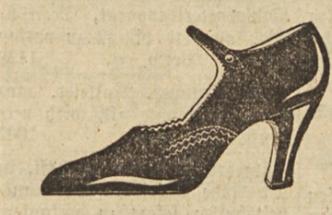
Größere Mengen  
**Makulatur-Papier**  
**Mariborska tiskarna**

Kartonnagenfabrik  
**HERGO**  
MARIBOR  
Rajčeva ulica  
5950  
Telephon 24-72  
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

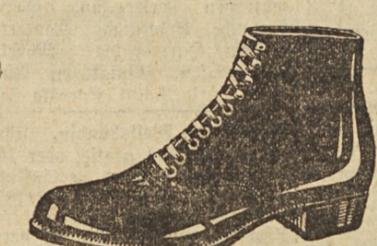
**Seidenstoffe**  
von 20 Din bis in die feinste Sorte in Prachtfarben lagernd im  
1011  
**„Trgovski dom“, Maribor**

**Übersiedlungsanzeige**  
Beehre mich, den P. T. Kunden mitzuteilen, daß ich meine Geschäftsräume aus der Slovenska ulica 12 in die  
**Cankarjeva ul. 1**  
Telephon 2353

(Ecke Aleksandrova cesta, neben dem Geschäft I. N. Šoštarič) verlegt habe und ersuche die P. T. Kunden, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin erweisen zu wollen.  
1316 **JOS. MORAVEC.**



5 Sorten Damenschuhe in allen Größen lagernd  
Din 190<sup>—</sup> aufw.

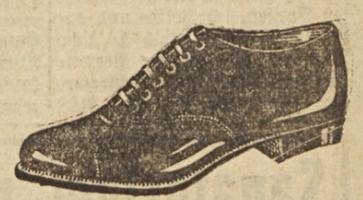


14 Sorten Herrenschuhe in allen Größen lagernd  
Din 230<sup>—</sup> aufw.

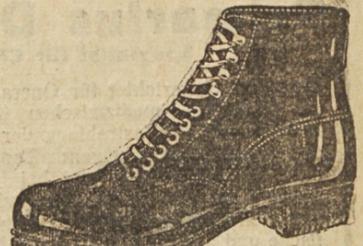
# KARO

Koroška cesta 19

ist nicht weit  
Sie kaufen aber gut und billig  
...  
unser  
Erzeugungs-System-  
„Wiener Handarbeit“  
...  
kauft man gute Schuhe  
ha. man wenig Reparaturen



16 Sorten Herrenhalbschuhe in allen Größen lagernd.  
Din 220<sup>—</sup> aufw.



18 Sorten Strapazschuhe in allen Größen lagernd.  
Din 190<sup>—</sup> aufw.

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovavnica (Bank-geschäft) Beziak

in Maribor, Gosposka ulica 25

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl

1010

Verschiedenes

Einzelwagerl, gut erhalten, gesucht, im Tausche gegen ta dellosen Halbbedecken mit Delachien, Ostrbnistvo Log, Post Simbus, 808

Din. 20.000 zur Geschäftsbeteili gung, auf ein Jahr gesucht, gegen vollste Sicherheit, Dinat 1000 monatlich Gewinnanteil, Rückzahlung des Kapitals in 12 Monatsraten, Unter „Promp tes Kaffagegeschäft“ an die Berv. 1253

Noch einige Klavierschüler wer den aufgenommen, 10 Din. per Stunde, ADr. Berv. 1291

Spiritismus, interessante Bü cher von Schrent-Noking, mit Illustrationen zu haben, Buch handlung Scheidbach, Gosposka 28, 1292

Verlässliche Ratsschläge in Woh nungsangelegenheiten, persönl. und geschäftlichen Fragen erteilt Beratungsstelle „Maritan“, Ko roška 10, 1282

Vordruckerei von modernen Mu tern für Toledarbeit sowie Nebennahme und Ausarbeitung von Toledo zu billigsten Prei sen, Meksandrova 11/3 links, 1302

Reparatur von Seidenstrümpfen schnell und billigst, Meksandro va 11/3 links, 1303

Wenn Sie arbeiten wollen, um im eigenem Heime mit leichtem Hausgewerbe jährlich 7 Dinar zu verdienen, treten Sie in un sere Genossenschaft ein. Die Ausbildung wird kostenlos er teilt, Ausführliche Anweisungen senden wir gerne, falls eine Retourmarke beigelegt wird, Zadruka jugoslavenskih vletaca, Ofštel, 541

Größeres Kostkind wird in gu te Pflege genommen, Dorfschiff Bogelfähige zu verkaufen, Kal ska 9/1, 1135

Alleinstehender kapitalstärkiger Kaufmann wird als Familien mitglied gesucht, Anträge er beten unter „Alte Firma“ an die Berv. 1311

Radsfahrer, Achtung! Zu Ende ist die Saison des Fahrers! Be sorgen Sie die Frühjahrs-Repa raturen! Ihr Rad sollen Sie jetzt schon emallieren, vernik keln, auseinanderlegen und mit feinst. Waschin einstimmen las sen, damit es bereit ist für das kommende Frühjahr. Aufbewah rungstätte für Fahrräder und Motore über den Winter. Es empfiehlt sich die größte mech. Spezialwerkstätte Tustin Gustin čič, Maribor, Tattenbachova ul. 14, „Marodni dom“ gegen über. Pünktliche und solide Be dienung, Konkurrenzlose Preise 17055

Maschinenschreib- und Vervielfäl digungsarbeiten übernimmt zur raschen u. billigen Ausführung S. Kováč, Maribor, Krefova 6, 17055

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stil art von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weich holz, Hartholz wie auch wert vollen Hölzern zu tief herabgele bten Preisen, sehr solide und an te Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produk tivgenossenschaft der Tischlermei ster, Petrinistvo ul 18, 3128

Sanatorium in Maribor Gosposka 49. Telephon 2358

Eigentümer und Leiter: Primarius Dr. Černič Spezialist für Chirurgie. Modernst eingerichtet für Operationen und ausgestattet mit modernen medizinischen Apparaten: Künstliche Höhensonne für Bestrahlung der Wunden, der Knochen und Gelenksentzündungen; Tonisator für Elektrisieren nach Beschädigungen und bei Darmschlaffheiten; Dia thermie für elektrische Durchwärmungen in der Tiefe und elektrisches Operieren; »Hala«-Lampe für rheuma tische und andere schmerzhaft Entzündungen; »Entero cleaner« für innere Darmbäder bei Verstopfung, bei Dickdarmentzündungen und zur Hebung des allgemeinen Befindens. Mäßige Preise. 597

Feinsten Lebertran empfiehlt die Drogerie Kanc-Wolfram, 16865

Kohle und Buchenscheitholz bil ligt, Holz- und Kohlenhandlung Stusfel, Korosčeva 23, 16730

Schriften- und Zimmermalerei — immer neue moderne Mu ster — und Transparent-Me klamen besorgt schnell und bil dig Franz Ambrozič, Grajska ulica 3, 286

Eisfen werden mit prima Rohr eingelochten, Siebe und Körbe repariert, Korbgeschäft Joz. Ant loga, Erg jsoobode 1, neben der Stadt. Brudenwaage, 335

Der billigste Wein! Liter 8 Di nar. Vorzüglicher alter Wein u. Jüger Profeska 20 Din Liter. Cajova ulica 7, Kino „Union“, 1168

Prima Buchenholzkohle, en gros u. en detail, auch pakettiert an die Wiederverkäufer, liefert ins Haus zu den billigsten Preisen, auch in kleinen Mengen M. Seifried, Holz- und Kohlenhand lung, Maribor, Gregorčičeva ul. 1, Filiale Betnapska ul. 3, 1192

Prima Buchenholz, im kleinem und waggonweise zu sehr redu zierten Preisen liefert ins Haus — auch jede kleinste Menge — M. Seifried, Holz- und Kohlen handlung, Maribor, Gregorčičeva ul. 1, Filiale Betnapska ul. 3, 1195

Geschäft, im Zentrum, günstig zu verkaufen, ADr. Berv. 1118 Naturwein, Eigenbau, 10 Din. Liter, empfiehlt Weinhandlung Beziak, Splavarska 6, 1194

Zahlführerin mit Jahreszeug nissen, kautionsfähig, die schon in Bädern war, sucht Dauer oder Saisonstelle. Schrift. An träge unter „Tüchtige und lei bige Zahlführerin“ an die Ver waltung, 1197

Feinste Num- und Vitroffense wie Spiritus empfiehlt die Drogerie Kanc-Wolfram, 16148

Wasserdichte Pferdeplanen mit Kummelstich, Paar 550 Dinar, Pininfalderfoden, Paar 460 Di nar, Reiteinätze, Stück 150, dreiteilige Reitmatrassen 350, Bettdecken türlich 140, Plotscheden 190, Frauenkleider, Wol le 160, Kleiderhütchen 60, Reisekörbe 60, Wäscheleid 1 m 1 Di nar, Damenstrümpfe, Paar 7 Dinar, Herrensocken, Paar 5 Dinar sowie große Auswahl in Frauen- und Herrenwäsche bil ligt bei Moizsi Gnušek, Mari bor, Glavni trg 6, 1202

Wagenreparaturen

werden rasch, billigt mit Garantie aus geführt Wanduhren werden abgeholt.

A. Stojer, Jurčičeva ulica 8.

Realitäten

Neues Haus mit 2 Wohnungen, eine sofort beziehb., mit großem Garten und Hof ist zum Selbstkostenpreis sofort zu ver kaufen, 1236

Haus mit Gasthaus wird wegen Krankheit sehr preiswert ver kauft in Maribor, Meksandrova cesta, ADr. Berv. 1257

Wohnhaus mit großem Garten in Pobrezje bei Maribor (10 Min. vom Glavni trg) ist gün stig zu verkaufen, ADr. Berv. 1172

Bestig, 2-3 Koch, wird gekauft, Zuschr. unter „Umgebung Ma ribor“ an die Berv. 1153

Mehrere Gasthäuser, Stadt und Land, gute Posten, teilweise krankheitshalber verkäuflich od. Pacht, billige Gasthausbestig, 9 Koch, Din. 80.000. — Tischle rei bei Gese, 3 Koch Grund, bar 50.000 Din., Hypothek Din. 100.000, 9%. — Bauplatz 1567 m<sup>2</sup> 42.000 Din. 1287 Realitätenbüro „Rapid“, Ma ribor, Gosposka ulica 28.

Rapidbüro hilft Ihnen gewis senhaft Häuser, Besitzungen kau fen oder verkaufen, Maribor, Gosposka 28, 1288

Verkauft werden:

Zwei schöne Villen für 1 bis 2 Familien, beziehb., billig we gen Ueberfiedlung. — Schönes Zins- und Geschäftshaus mit Einfahrt, auch für Großkitten. Mehrere Geschäftshäuser, Ma gazin, Hoflokale vorgemerkt. Realitätenbüro Rapid, Maribor Gosposka 28, 1289

Haus, schöne Lage, 2 Zimmer, Küche, Keller, groß. Garten, bil ligt zu verkaufen. — Cesta na Brezje 90, Pobrezje, 1293

Herrschaften und Besitzungen b. 600 Koch, Säuer, Villen, Gast häuser, Fabriksobjekte. Säge werke, Mühlen, Bäckerei ver kauft Realitätenbüro Maribor, Sodna ul. 30, 1305

Baupläge, von zirka 600 m<sup>2</sup> aufwärts, an der Turška cesta verkauft preiswert Bodljinčič Tezno 37, 1044

Haus, auf der Reichstraße ge legen, ist mit oder ohne Mö bel günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Anträge unter „Jg. Polškava“ an die Berv. 1050

Beruf und Heim. Herrl. Villa, staubfrei trocken mit Garten, geeignet für Berufszwecke, da gute Lage, wegen Abreise preis wert, Realitätenbüro „Rapid“, Gosposka 28, 1179

Zukauften gesucht

Glasluster zu kaufen gesucht. Antr. unter „Glasluster“ an d. Berv. 1222

Leere Dool-Kästchen kauft Dro gerie Kanc-Wolfram, 770

Kaufe 30 bis 40 Hektoliter prima reinen Apfelmilch. Anträge erbeten unter „Barzahlung“ an die Berv. 1038

Bohrmaschine und Drehbank zu kaufen gesucht. Anträge unter „Drehbank“ an die Berv. 1115

Kaufe altes Gold, Silberfrenen u. falsche Zähne zu Höchstprei sen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8, 3857

Gut erhaltene Sessel, womögl. gleichförmig 50-60 Stück zu kaufen gesucht. Angebote unter „Gut erhalten“ an die Berv. 1214

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, Registrierkasse 999.99 und bessere Kaffeeländer zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schreibmaschine Registrierkasse“ an die Berv. 1317

Zu verkaufen

Balkleib, schwarz, mit Perlen gefickt, für mittelgroße Person preiswert abzugeben. Zu erfra gen beim Hausmeister, Krefova 2, 1220

Gezähmter Fuchs zu verkaufen, Betnapska c. 1, 1226

Gläser und Bücher zu verkauf en, Betnapska c. 6, 1225

Platowagen, 30 Metz. Tragkraft, Federplattowagen, 10 Metz. Tragkraft, mehrere Hand wagenln, Scheibruben, Pflug, Wagenheber usw. preiswert zu verkaufen, Slovanska 26, Pa minger, 1224

Stute, 5jährig, 16 Faust, für Wagen und Zug geeignet, zu verkaufen. Anfrag. Lederfabrik Ant. Badls Nachf. Maribor, 1239

Modernes, weiches Schlafzim mer (Eiche), getrichen und eine Kücheneinrichtung sehr bil lig zu verkaufen, Strohmajerjeva 10, Tischlerei, 1169

Apertes Maskenkostüm für arte Figur, ein Frackanzug zu verkaufen, ADr. Berv. 1166

Hand- und Ringstich - Näh maschine zu verkaufen. Studen ci, Kralja Petra c. 78, 1248

Kleine Gemischtwarenhandlung preiswert zu verkaufen. Anfr. Berv. 1252

Kabin einrichtung samt neuer Matratze und neue verstellbare Nähmaschine zu verkaufen. — Dresič, Kofeska 20, 1254

Neue, ungebrauchte, weißlak tierte Schlafzimmeregardier (2 Personen) zu verkaufen. Abrei se Berv. 1774

Schlafzimmer, Hartholz, polst., zu verkaufen, ADr. Berv. 1268

Schöner Lufter mit Glasbe hang zum Umarbeiten auf Elek trische sowie sehr schönes Mas kenkostüm, Lameise, preiswert verkäuflich, ADr. Berv. 1012

Schneider - Nähmaschine billig zu verkaufen, Nova vas, Sv. Radovanjska c. 41, 1271

Gepolsterte Stühle, Spiegel, Seidenchirme, diverse Lufter, Villarde, Kaffeehaus-Porzellan zu verkaufen. Zu besichtigen in der Velika kavarna, 1274

Zwei gut erhaltene Photo-Appa rate billigst zu verkaufen. — Jug. Cantarjeva 1, 1275

Radioapparat Schirmgitter 4, mit Nebenschluss günstig zu verkaufen, Kopitarjeva 14, Bar terre rechts, 1276

1 komplettes, neues, weiches Schlafzimmer mit Pflanze ist ab Tischlerei Cantarjeva 28, bil lig zu verkaufen, 1294

Auto „Doakland“, fünfzig, ta dellos wenig gefahren, Kaufpreis Din. 165.000, verkauflich um Din. 80.000 Anfragen unt. „Guter Kauf“ an die Berv. 1296

Maskenkostüme (auch Gruppen) sind zu verkaufen, Prošerjeva ul. 26, 1283

Moderne lichte Schlafzimmer zu verkaufen, Kofobd, Krefova ul. 16, 1301

Steyr-Auto

Type VII, 65igig, sehr wenig be nutzt, elegante Ausföhrung, Sportblad, preiswert, Auskunft Dr. Scherbaum, 1119

Kanarien-Vogel, Männchen und Weibchen, billig zu verkaufen, Serat, Meljska cesta 70, 1160

Komplette Einrichtung für eine Kreisleri zu verkaufen, ADr. Berv. 1047

Prima Stüphen, Grummet und Pferdehafer zu verkaufen. An zufragen in der Kanzlei Scherbaum, 1060

Schöne, reinrassige Altkiezer hähne, braun, 11 Monate alt, von guten Legetinnen, zur Blutauffrischung geeignet, oris wert zu verkaufen, ADr. Berv. 1054

Radiobatterieapparat, Dreitöh ren, komplett, billigst zu verkaufen, ADr. Berv. 1138

Seidenpinticher, Malteser, ganz weiß, 8 Monate alt, wird ver kauft, ADr. Berv. 1065

Gutgehendes Freiseurgeschäft, in der Nähe Maribors, ist krank heitshalber sofort zu verkaufen, ADr. Berv. 1084

Sägespänofen, Nähmaschinen motor, Herren- u. Damenleid. Bettmätche Polster, Kofhaar matrasen Perser- und indere Teppiche, Smoking, Konvert zithern, Harmonikas, Möbel, Bronzelufter, Miniaturen Fä cher, Maria Schell Koroska 24

Dreijährige Wolfshündin, sehr gute Wächterin, gratis, oder 10 Monate alter Hund verkäuflich abzugeben, ADr. Berv. 1187

Klavier von 4500 Din zu ver kaufen, Anzufragen von 12-14 Uhr Popovičeva ul. 3/1, 1132

Holz für Häuser zu verkaufen, S. Granič, Gosposka 7, 1199

Fast neue verjehbare „Singer“ Nähmaschine billig zu verkaufen, ADr. Berv. 1082

Elegante Maskenkostüme billig zu verkaufen, Tattenbachova ul. 6/1, 1256

Alte Geschäftseinrichtung für kleineres Geschäft oder Land geschäft geeignet, wird sehr bil lig verkauft, Anträge unter „Alte Geschäftseinrichtung“ an die Berv. 1317

Schawolle,

Berberwolle, alt Eisen, Metalle Schneiderabfälle, Altpapier, Kno chen Glasbruch, Hadern kauft und zahl t bestens, P u h a d e r n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst A. Arbeiter, Maribor, Dravica ul. 15, Telephon 2445, 3994

Zu vermieten

Geräumiges Kanzleizimmer m. Telephonbenützung, gegenüber Hauptbahnhof günstig zu ver mieten, Anträge unter „Günsti ge Kanzlei“ an die Berv. 1234

Sonniges möbl. Zimmer, sep. Eingang, an soliden Herrn zu vermieten, Kofeska 13, 1240

2 Fräulein oder 2 Herren wer den mit 1 Feder aufs Bett ge nommen, ADr. Berv. 1243

Kleine Wohnung zu vermieten, Poljska c. 8, neben Rapidplatz, 1164

Schöne sonnige Dreizimmer wohnung, zentral gelegen (Neu bau) an stabile Partei zu ver mieten, Anzifr. Berv. 1182

Reines trodenes Zimmer samt Frühstück 250 Din. Melje, Tr dinova 9, 1175

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten, Tattenbachova 18/2, Kofjo, 1173

Möbl. sonniges, sep. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten, Wildentrainerjeva 13/2, 1139

Zimmerherr wird aufgenommen Droznova 7, Hof, 1207

Möbl. Zimmer, sonnig, sofort zu vermieten, Tattenbachova u. 27/1, Tür 4, 1238

Schönes möbl. Zimmer zu ver mieten, Sodna 14/2, 8, 1237

Kellerraum, adaptiert für Ge schäftszwecke, ev. mit Stellagen und Verkaufstisch, günstig für Werkstätte, Verkaufsraum, La gerraum usw. Meksandrova 55, gegenüber Bahnhof, zu vermieten, 1251

Stall oder Werkstätte zu ver mieten, Frančopanova 41, 1249

Schöne sonnige Wohnung, Kü che, Zimmer samt Zubehör, so fort zu vermieten, Anfr. Berv. 1255

Schönes Lokal mit Zimmer zu vermieten, ADr. Berv. 1259

Große, schöne Wohnung zu ver mieten für ruhiges, kinderloses Ehepaar ab 1. März, ADr. Bv. 1265

Elegantes, schönes Zimmer m. Frühstück, ev. Mittagstisch, an ein solides Fräulein od. Herrn billig zu vermieten, Gosposka 11/1 rechts, 1270

Schönes, streng separ., möbliert. Zimmer ab 1. Feder zu verge ben, Matistrova 18/1 rechts, 1272

Ein Bettfräulein mit oder ohne Verpflegung wird aufge nommen, Anfr. Meksandrova 17/1 im Hof, Ferlan, 1273

Sonniges leeres Zimmer für 2 Personen zu vermieten, Pobrez je, Cesta na Brezje 18, 1304

Wohnung, trocken und sonnig, bestehend aus 2 Zimmern, Kü che und Zubehör, nur 5 Min. vom Hauptplatz, ab 1. Feder zu vermieten, Anfr. Valbozarjeva 36/1 bei S. Ranngartner, 1299

Fräulein wird aufs Bett ge nommen, Rumvald, Grajska ul. 2, 1300

Gr. Zimmer, Küche, Speis, in der Praprotnikova ul. zu ver mieten, Kinderlose bevorzugt. — Näheres Gregorčičeva 26/2, 10 1288

M. Zimmer sofort zu ver mieten, Gosposka 46/2, 7, 1306

Sonnige Zweizimmerwohnung, 1. Stad. Bad, Veranda, sofori zu vermieten, ADr. Berv. 994

Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten, Meksandrova 23, Koflar, 1163

Streng separ. Zimmer, nahe d. Reichsbrücke, sofort zu vermieten, Taborška ul 16/1, Tür 4, 1141

Zimmer und Küche ab 1. Fe ber zu vermieten. Nur an kin derlose Familie, Trzaska c. 8, 1036

Möbl. Zimmer zu vermieten, Cvetlična ul. 27/3, Tür 8, 1186 Wohnung, Zimmer und Küche, sofort zu vermieten, Sp. Radovanjska cesta 43, 1190

Sehr schönes Zimmer, am Part — separ. Eingang — an bessere Partei zu vermieten, ADr. Ver waltung, 1051

Nett möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. — Korosčeva ul. 2/1, links, Ko vachič, 1102

Möbl. Zimmer mit separ. Ein gang zu vermieten, Urbanova 28, Part. rechts, 1284

Möbl. Zimmer, separ., gegenüb. Hauptbahnhof sofort zu ver mieten, Meksandrova 55, Part. rechts, 1296

Elegante, große Wohnung, mo dernster Komfort, zentrale, ion nige Lage, zu vermieten. An träge unter „Ruhe“ an die Ver waltung, 1188

Zu mieten gesucht

Drei- bis vierzimmerwohnung wird von ruhiger Partei ge sucht, Antr. unter „P. P.“ an die Berv. 1193

Junges Ehepaar sucht nett mö bliertes Zimmer, Zentrum, el. Licht, ab 1. März, Angebote un ter „Zentrum“ an die Berv. 1247

Kinderloses Ehepaar sucht ein bis zweizimmer. Wohnung. — Anträge unter „Rein und son nig“ an die Berv. 1307

Wohnung, 2-3 Zimmer, in Stadtmitte, wird von kinderlo ser Partei sofort gesucht, Best. Angebote unter „Kinderlos“ an die Berv. 1288

Wohnung, 2 Zimmer und Kü che, ab 1. oder 15. Feder zu mieten gesucht, Anträge unter „Kaufmann“ an die Berv. 1317

Stellengesuche

Buchhalter-Korrespondent, ältere Kraft, mit Handelsakademie, schreibt slov., serbokroat., tichechisch, deutsch und italienisch, nimmt jeden Dienst und Gehalt, Anzifraga, Minska 30, 1041

Bedienung wird für vier Vor mittage gesucht, Krefova 6, Tür 2, 1280

Weinrentenbesitzer empfiehlt sich Fachmann zum Aus schank in Bischeničan'en, Unt. „Fachmann“ an die Berv. 1270

Chauffeur, Mechaniker, sicherer und ruhiger Fahrer, mit guter Praxis sucht Posten, ADr. Bv. 1165

Perfekte gute Köchin, tüchtig i. Einwecken, sucht geeignete Stel le, Zuschr. erbet. unter „Auch Provinz 50“ an die Berv. 1106

Offene Stellen

Vertreter, Herren, intelligent, repräsentationsfähig und ge bil det, bietet sich Gelegenheit, sich bei großem Verdienungs kon zern großes, a u t e s u. dau erndes Einkommen zu schaffen Offerte mit genauem curricu lum vitae sind zu richten unter „Persönlichkeit 1931“ an die Berv. 1185

Nette, perfekte Köchin mit Kö chenzugewand und guter Koch frage wird per 15. Feder an kleiner Familie gesucht, Matr je unter „Dauernd und gut be zahlt“ an die Berv. 1046

ANNAHME U. ABGABE GLAVNI TRG 17  
WERKSTAETTE USNJARSKA ULICA 21-23  
GEGRUENDET 1852

I. MARIB. PARN BARVARNA IN KEM. PRALNICH OBLEK  
LUDVIK ZINTHAUER

FAERBEREI U. CHEMISCHE WASCHANSTALT  
FÜR JEDE ART KLEIDER UND STOFFE.  
WAESCHEREI U. APPRETUR F. SPITZENVORHAENGE

Offene Stellen.

Magazinrevisorin zu vergeben.  
Gute Bezahlung. Gegen 30.000  
Din. Garantie oder bar. Antr.  
an die Verm. unter „Leichter  
Dienst“. 1233

Ein Lehrling für Damen-  
schneiderei wird aufgenommen.  
Modellsalon Sidarič, Stolna ul.  
5. 1188

Tüchtige Vertreterinnen zum  
Vertrieb leicht absehbare Artikel  
gesucht. Provision ca. 30%.  
Angebote unt. „Hochstwertdienst“  
an die Verm. 1250

Kompagnon(in) zur Vergrößerung  
eines aufblühenden Unter-  
nehmens mit ca. 50.000 Dinar  
gesucht. Modernste Maschinen  
vorhanden. Adr. Verm. 1244

Perfekte Stenographin, slow-  
deutsch, wird von großer Advo-  
katurkanzlei in Ljubljana auf-  
genommen. Ausführliche Offerte  
unter „Günstig und stabil“  
an Aloma Company, Ljubljana,  
erbeten. 1313

Deutsches Fräulein mit Jahres-  
zeugnissen wird zu einem vier-  
jährigen Mädchen gesucht. Nur  
ausschließlich erstklassige Zeugn-  
isse bei Engel Franjo, Su-  
botica, Ivan Putunovičeva 3.  
1312

Nettes älteres Mädchen, welches  
einfach kochen kann, wird für  
kleines Gasthaus gesucht. Trzosa  
ta cesta 38. 1298

Verkäuferin, der slow. und deut-  
schen Sprache mächtig, mit schön  
er Handschrift und gute Rechnerin,  
wird aufgenommen. —  
Schriftl. Anträge mit Angaben  
und Ansprüchen unter „2015“ an  
die Verm. 946

Mehrere Stickerinnen werden  
aufgenommen. Auch mit eigen.  
Maschinen. Ständige Arbeit. —  
E. Lozej, Frankovnova 5. 981

Hauswäscherin, die auch schön  
bügeln kann, auf Land ge-  
sucht. Angebote mit Zeugnissen  
und Gehaltsanprüchen bei Frei-  
er Station an Schloss Neuflo-  
ster, Sv. Peter v Sav. dolini.  
1061

Älteres, sehr nettes Mädchen  
für alles, das kochen kann, w.  
für kleine Familie gesucht. An-  
träge an die Verm. 1074

Verlässliche Hausmeisterleute,  
kinderlos, die alle Gartenarbei-  
ten verstehen, auf einen größe-  
ren Besitz in der Stadt gesucht.  
Anträge unter „Brav“ an die  
Verm. 1124

Besseres, anständiges Mädchen  
für alles wird von kleiner deut-  
scher Familie nach Zagreb ge-  
sucht. Gute Behandlung und  
Bezahlung. Zuschriften sind zu  
richten an Rudolf Cerny, Jugomil,  
Zagreb, Postfach 51.  
1120

Ersucht wird mit 1. oder 15.  
Feber nach Gasse ein tüchtiges,  
sauberes Stubenmädchen, nicht  
über 18 Jahren, welches die  
deutsche Sprache spricht und ver-  
steht und Kenntnisse im Zim-  
meraufräumen und Servieren  
besitzt. Frau Direktor Menzel,  
Gasse, Villa „Regina“, Lava 11  
1134

Beamtin, versteht in Stenogra-  
phie und Maschinenschriften, gute  
Rechnerin, wird für die Kor-  
respondenzabteilung eines Ka-  
balletbüros in Gasse zum sofort-  
igen Eintritt gesucht. Gefl. Of-  
ferte unter „1068“ an die Ver-  
waltung. 1068

Lehrling für feine Damen-  
schneiderei wird sofort auf-  
genommen. Mesandrova c. 6.  
4. St. Imz. 1258

Besseres Mädchen mit guten  
Rechnenkenntnissen und langjährig  
Zeugnissen wird zum baldigen  
Eintritt zu feiner Familie ge-  
sucht. Anträge: Zagreb 1. Post-  
fach 23. 1206

Intelligentes Lehrling, das  
auch Bürgerschulen hat, wird  
sofort aufgenommen. Krievska  
C. Mally, Mesandrova 22.  
1245

Ein Färbermeister - Lehrling  
wird in der Weberei G. Pelen-  
ta u. Co., Vinhartova ul. auf-  
genommen. Vorbedingung ab-  
gelierte Bürgerschule. 1181

Köchin für alles mit guten  
Zeugnissen sofort gesucht. Anfr.  
Bablova 216. 1266

Glasbefeiger wird aufgenommen  
bei „Križ“, d. z. o. z. Maribor,  
Podrežje, Zrtovska 10. 1203

Für alle häuslichen Arbeiten  
wird eine arbeitsame, ehrliche,  
solide Frauensperson, 28 bis 40  
Jahre alt, welche auch etwas  
kochen kann, dauernd bei guter  
Behandlung aufgenommen. —  
Auskunft: Kanzlei, Dravska ul.  
15. 1260

Wirtschaftsköchin geübten Alt.,  
mit besten Referenzen, sucht die  
Verwaltung des Schlosses Ma-  
renberg. Anfragen zu richten  
an D. Suppanz, Maribor, Mes-  
ferčeva ul. 1. 1145

Funde - Verluste

Entlaufen junger Wolfshund  
mit weiß. Vorderpfoten. Leich-  
meister, Počehova 339. 1278

Korrespondenz

40jähr. Geschäftsmann, Witw.,  
mit 2 kleinen Knaben, sucht  
hübsches Fräulein oder Witwe  
ohne Kinder, 25-35 Jahre alt,  
mit größerem Barvermögen,  
zwecks Heirat. Anträge unter  
„Pravoslavje - Eier-Geflügel-  
Export“ an die Verm. 1094

Näherin mit Wohnung wünscht  
zwecks Heirat einen angestellten  
und anständigen Herrn nicht  
über 50 Jahre kennen zu lernen  
Adr. erb. unter „1277“ an die  
Verm. 1277

Herz und Hand demjenigen  
Manne, der mich als sein treues  
Weib heimführt. Anträge unt.  
„Lebensbund“ an die Verm. 1279

Fischer 28jähriger Beamter  
sucht eine distrierte edle Seele,  
welche ihm gegen Garantie so-  
fort finanziell helfen kann. An-  
träge an die Verm. unter „Zi-  
künftige Liebe“. 1290

Industrieller, allein, unabhän-  
gig, sympathisch, nüchtern, ar-  
beitsam, überlegen im Unter-  
nehmen, 45 Jahre alt, mit 3  
Mill. Dinar Vermögen, wünscht  
in ein größeres Industrieunter-  
nehmen oder Kaufmannshaus  
mit Bestellungen einzubeitragen,  
am liebsten in Maribor oder  
Umgebung. Witwen mit brav.  
Kindern nicht ausgeschlossen.  
Anträge von Damen nur in an  
nähernd gleichem Alter werden  
berücksichtigt unter „Nüchtern,  
überlegener Wirtschaftler“ an d.  
Verm. 1223

Junges, hübsches Fräulein fin-  
det einen guten Freund u. Bön-  
ner bei strengster Verschwiegen-  
heit! Gefl. Anträge unter „Äl-  
terer Freund“ an die Verm. 1241

Gutstimmter Herr, vierziger,  
sucht herzliches Fräulein als dis-  
kretes Freundin. Strengste Dis-  
kretion Ehrensache! Anträge u.  
„Traute Stunden“ an die Ver-  
waltung. 1242

Jüngere, fleißige Witwe mit  
Kind, etwas Vermögen u. Ge-  
schäft, sucht älteren, soliden Wit-  
wer mit etwas Vermögen oder  
Pension. Anträge unter „Gut“  
an die Verm. 1262

Verpachtet

wird GRUNDBESITZ  
mit großen Weingärten  
bei Maribor. Auskünfte  
erteilt Dr. Kimovec,  
Advokat, Maribor, Sod-  
na ulica 14. 848

Wir beabsichtigen zirka

200

Baumwoll Webstühle

in einer bestehenden Weberei  
aufzustellen und im Lohn zu be-  
schäftigen. Anbot von Reflektanten  
erbeten unter „Entschluß“ an die  
Expedition des Blattes. 1004

Fußeleidende!

Heute abends ein Fußbad mit einigen Deka-  
gramm St. Rochus Fußsalz!



Schmerzende Füße — Brennende Füße —  
Schwere und müde Füße — Ristschmerzen —  
Frostschäden — Frostbeulen — Unerträgliches  
Jucken — Hühneraugen — Schwielen — Har-  
te Haut — Wundsehen, bringt die vernach-  
lässigten Füße vollkommen in Ordnung. — 1  
großes Paket St. Rochus Fuß-Salz Din 16.—  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien!  
Hauptdepot Nada, Drogeria V. Gabrič Subotica.

Modernste Wiener Plissé-Presserei!  
Schneidern nach Maß schnitten  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes  
Spezial-Schnittmuster-Atelier  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

RADIOBALZAMIKA  
SICHERES HEILMITTEL  
GEGEN REUMATISMUS  
ERKALTUNG und ISHIAS  
LABORATORIUM D' RAHLEJEVA  
BEOGRAD SARAJEVSKA 84  
ERHALTLICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

Karneval-Neuheiten  
Nur schöne Masken bereiten Freude!  
.Trgovski dom', Maribor

Wurstschmaus SPAGAT  
Am 31. Jänner, 1. u. 2. Feber  
Leber-, Blut- und Bratwürste  
im Gasthause „Prizvezdi“  
Koroška cesta 48  
Für gutes Getränk ist bestens  
gesorgt. Es empfiehlt sich  
A. Deras  
Gurten, Jute, Seilerwaren etc.  
offeriert billigst 700  
Kurzwaren-Geschäft  
DRAGO ROSINA  
Vetrinjska ulica 26

Buchen-Brennholz  
Scheiter und Prügel liefert waggon-  
weise billigst Holzhandlung und Indu-  
strie Viktor Glaser, Ruše. 1109

Viele Leute husten

und leiden an Lungenkatarrh sowie  
schwereren Erkältungen. Schützen  
Sie sich beizeiten und gebrauchen Sie

LACROMEL

Schon bei Beginn der Kur lindert es  
den Husten, vermindert die Dauer  
der Qualen in den Bronchien und  
Lungen. Erhältlich in allen Apotheken  
und bei

Apot. ARKO, Zagreb

Neue Modelle

in Tages- und Abendkleider in großer Auswahl im  
.Trgovski dom', Maribor

Danksagung.

Für die pünktliche Auszahlung der entfallen-  
den Unterstützung nach dem Tode meiner Tante  
Frl. Friderike Berner, spreche ich hiemit dem  
Volksselbsthilfeverein

LJUDSKA SAMOPOMOČ IN MARIBOR

meinen besten Dank aus und empfehle diesen hu-  
manen Verein jedermann aufs wärmste.

Rogaška Slatina, am 28. Jänner 1931.

1281

Julie Klein.

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen  
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken  
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur A. BAUMEL, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BÖHM, Regierungsrat i. P

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Gelegenheitskauf!

In der Stadt Salzburg, Oesterreich, ist ein Geschäfts-  
haus mit vier Geschäftslokalen und 12 Wohnungen, in fre-  
quentester Straße zu verkaufen oder gegen ein Haus oder  
Besitz, bevorzugt Dravska banovina, zu tauschen gesucht.  
Preis 120.000 Schilling, wovon 50.000 Schilling noch 6 Jahre  
intabuliert bleiben können. Anträge an die Verwaltung unter  
„I. K. 70 Maribor“. 1264

Bruch-Heilung

auf natürliche m, orth.mech. Wege ohne  
Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung  
nur durch Anwendung meines

OESTERREICHISCHEN PATENTES

ist möglich. Kostenlose unverbindliche Vor-  
führung durch mich persönlich in den  
nächsteh. Niederlassungen:

Villach (Kärnten): Gasthof »Lamm« a. Hauptplatz:  
Freitag, 6. Februar v. 8-3 Uhr;

Graz: Bahnhofgürtel 65, Gasthof »Un-  
garische Krone«: Mittwoch, 11.  
Februar und Donnerstag, 12.  
Februar, jeweils von 8-3 Uhr;

Spielfeld-Straß: Gasthof Kaschl: Freitag, den  
13. Februar von 8-1 Uhr.

Eines der mir täglich zugehenden  
ben:

Durch Ihr Patent ist mein langjähriges  
Bruch, den ich seit 29 Jahren hatte, vollständig  
verschwunden. Die Anwendung verursachte mir  
keinerlei Beschwerden und Arbeitsbehinderung.  
Piesendorf, 12. Dezember 1931.

1230 Maria Buchner.

Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Bro-  
schüre gegen Einsendung des doppelten Briefpor-  
tos unverblich und kostenlos  
zusenden.

F. G. STREIFENBERGER, MÜNCHEN 27. MAUERKIRCHERSTRASSE 8

FEINSTER RUM KOGNAK ECHTER SLIWOWITZ  
En groß! und alle Sorten von Likören etc. En detail!  
JAKOB PERHAVEC, MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 9  
LIKÖR-, DESSERTWEIN- UND SIRUP-FABRIK

Die Kriegsschadigungs-Obligationen sind die günstigste Kapitalanlage. Jeder Verlust ausgeschlossen, da jede Obligation mit Din 1000.— amortisiert werden muß. Der kleinste Treffer Din 5000.—

# Am 16. Februar 1931 findet die Ziehung der Gewinste der Kriegsschadigungsobligationen

mit folgenden Treffern statt:

1 Treffer zu . . . . .	Din 500.000 <sup>00</sup> —
2 Treffer zu . . . . .	Din 250.000 <sup>00</sup> —
5 Treffer zu . . . . .	Din 100.000 <sup>00</sup> —
10 Treffer zu . . . . .	Din 50.000 <sup>00</sup> —
20 Treffer zu . . . . .	Din 25.000 <sup>00</sup> —
50 Treffer zu . . . . .	Din 10.000 <sup>00</sup> —
100 Treffer zu . . . . .	Din 5.000 <sup>00</sup> —

Wir verkaufen diese staatlichen Obligationen auch auf monatl. Abzahlung, u. zw. mindestens 2 Stück Nominale Din 2000<sup>00</sup>— in 18 Monatsraten zu Din 62<sup>00</sup>— oder 2 Stück Nominale Din 2000<sup>00</sup>— in 24 Monatsraten zu Din 48<sup>00</sup>— Schon mit der Einzahlung der ersten Rate erhalten Sie das Recht zur Teilnahme an der Ziehung und auf den Gewinn.

## Bank-Kommandit-Gesellschaft A. REIN i DRUG, Zagreb

Ilica 15, Trg Kralja Tomislava 17.

Filiale: Beograd, Knez Mihajlova 47

Am den 10. Februar 1931 erscheint in unserem Verlag das Blatt „Vjesnik srpski“ mit den authentischen Gesamtergebnissen sämtlicher bisher vorgenommenen Amortisationsziehungen und Zielungen der Treffer der Kriegsschadigungs-Obligationen. Die Einzelnummer Din 10.—

### Die große Spitzenmode

in Riesen-Auswahl!

1011

„Trgovski dom“, Maribor

### Reisegefährte

für 10 Tage ital. Riviera, anspruchslos, gesetzten Alters, für 15. Februar gesucht. Briefliche Anfragen unter »Reisegefährte« an Annoncenbureau Hinko Sax, Maribor.

### Neueste Seidenstoffe

Samte, Gold- und Silber-Brocate nur im

„Trgovski dom“, Maribor

## GASTHAUS-ERÖFFNUNG

Wir beehren uns hiemit, zur gefäll. Kenntnis zu bringen, daß wir ab 1. Februar 1931 das altbekannte

### Gasthaus „Stadt Triest“ in Maribor, Tržaška cesta Nr. 8

übernommen haben und bitten auch in unserem neuen Wirkungskreise um gütigen Besuch. Hochachtend

Otmar u. Anna Hummel

### GRAND HOTEL IMPERIAL DUBROVNIK

sucht für 15. März bis 1. April

- Gemüseköchin
- Restaurantkassierin
- Fahrschafführer
- Pagen
- Zimmerkellner
- Restaurantkellner
- (womöglich mit Kenntnis der engl. Sprache)
- Silberputzer
- Zimmermädchen
- Schankburschen
- zugleich Fleischhauer
- Lohndiener
- Weinkellner

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Reflektiert wird nur auf erstklassige Kräfte.

## Übersiedlungsanzeige

Beehre mich, den P. T. Kunden mitzuteilen, daß ich meine Geschäftsräume aus der Slovenska ulica 12 in die

### Cankarjeva ul. 1

Telephon 2353

(Ecke Aleksandrova cesta, neben dem Geschäft I. N. Šoštarič) verlegt habe und ersuche die P. T. Kunden, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin erweisen zu wollen.

1316

JOS. MORAVEC.

## Geschäfts-Anzeige

Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich das Bonbon- und Canditengeschäft in Maribor, Stolna ulica 6, käuflich erworben habe und mit einer ZUCKERBÄCKEREI verbinde. Ich werde bestrebt sein, mir das Vertrauen durch reelle Bedienung, frische und gute Ware zu erwerben und zu erhalten. — Bitte um gütigen Zuspruch und zeichne Hochachtungsvoll

Josip Dufek, junior, Zuckerbäcker

2128

## Übersiedlungsanzeige

Geben hiemit bekannt, daß wir den Einkehrstahl »Zum goldenen Löwen«, Vodnikov trg Nr. 4, übernommen haben. Sonntag, den 1. Februar 1931 findet die

## Eröffnungs-Feier

verbunden mit Wurst- und Krapfenschmaus (Hausschlachtung) statt. Garantiert wird für echte Steirerweine sowie vorzügliche Küche, solide Preise und prompte Bedienung. Unser Bestreben geht dahin, sämtliche Besucher zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

1315

Anton und Mitzi Beranič.

## Eröffnungs-Anzeige

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich mit 1. Februar 1931 in der Aleksandrova cesta 33 eine eigene

### elektro-mechan. Werkstätte

eröffne. Werde bestrebt sein, meinen Kunden nur mit bestem Material und Arbeitskräften bei soliden Preisen zu dienen.

Prattes Rudolf, elektro-mechanische Werkstätte Maribor, Aleksandrova cesta 33. 1171

## Zahntechnikerin

sucht Stelle in einem Zahnatelier. Adresse in der Verw. d. Blattes. 2 9

## Geschäfts-Uebernahme!!

Es wird höflichst bekanntgegeben, daß Gefertigter die altbekannte

### Bäckerei

im Kiffmann'schen Hause, Meljska cesta 23, gegenüber den Personalhäusern, mit heutigem Tage übernommen hat. Durch seine Fachkenntnisse ist er in der Lage, das geschätzte Publikum stets mit erstklassigem Gebäck zu versorgen, und wird er stets bestrebt sein, auch alle früheren Kunden des übernommenen Geschäftes zur vollsten Zufriedenheit zu befriedigen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Maribor, den 1. Februar 1931.

Ludvig Gluzker.

## Die Preise fallen

alles ist jetzt bedeutend billiger im

„Trgovski dom“, Maribor



Mit 9600 Ausstellern von 1600 Warengruppen aus 24 Ländern

ist die

### Leipziger Frühjahrsmesse 1931

für jeden umsichtigen Geschäftsmann die einzig in Frage kommende Orientierungs- und Einkaufs-Gelegenheit!

Sie beginnt am 1. März

Alle Auskünfte erteilt der Ehrenamtliche Vertreter:

Dr. Leo Scheichenbauer, chem. Laboratorium, Maribor, Trg svobode 2

oder: Die Geschäftsstelle des Leipziger Messenamts, Beograd, Knez Mihajlova 33.

Eigene Hausschlachtung!

GASTHAUS »BALKAN«

### Leber- u. Bratwurstschmaus

auch für gebratene Indians, Brathendel, erstklassige Weine, Faßbier und Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet die

1309

BALKANWIRTIN.

Eigene Hausschlachtung!